

**Umweltbrief August 2008**

- + [Glück vom Konsum abkoppeln](#)
- + [Die Einkaufsmacht der Konsument/innen](#)
- + [Methan-Ausstoß: Knoblauch gegen Rinder-Blähungen](#)
- + [Telearbeit statt Pendlerpauschale und Dienstwagen](#)
- + [EU-Gerichtshof: Gesundheit wichtiger als Autos](#)
- + [Hybridautos: New York verschrottet Spritschlucker-Taxis](#)
- + [Vom Spritpreis zur globalen Rezession](#)
- + [Städtische Stromnetze bereit für Solarstrom](#)
- + [Zeit für Ökostrom](#)
- + [Umweltfinanzen:](#)
  - [Weltweite Bankenkrise](#)
- + [Umwelttechnologien + Erneuerbare Energien:](#)
  - [Zukunftstechnologien](#)
  - [100 Prozent Erneuerbare Energien vor Ort](#)
  - [Regenwassernutzung](#)
  - [Sahara elektrisiert Europa](#)
  - [Konzentratorzelle spart teures Solarsilizium](#)
  - [Günstige Speichermethode für Solarstrom entwickelt](#)
  - [BIO-Architektur aus recycelten Materialien](#)
  - [Ungarisches Ökohaus mit italienischem Know-how](#)
  - [Das Bio-Solar-Haus](#)
  - [Warmwasser-Wärmepumpe als günstige Alternative zur Solaranlage](#)
  - [Das Auto - der mobile Leerlauf?](#)
  - [Absichtlich verschlafene Innovationen](#)
  - [Die Geschichte des Elektrofahrzeugs](#)
  - [Vollständig recycelbares Elektroauto](#)
  - [Staatslimousine mit Elektroherz](#)
  - [Elektroauto Lightning GT](#)
  - [Elektro-Smart bald auch in Deutschland?](#)
  - [Der Tesla ist da - ein Elektro-Roadster aus USA](#)
- + [Spruch des Monats: Hermann Scheer](#)
- + [Atomkraft-Lüge als Klimaschutz-Mantel? Nein danke.](#)
- + [Weitere Atomunfälle in Frankreich](#)
- + [Die Lehre von Asse: Es gibt kein atomares Endlager](#)
- + [Chemikalien im Billig-Mineralwasser](#)
- + [Leitungswasser mit Nebenwirkungen](#)
- + [Schwangerschaft: Junk-Food schädigt Kinder langfristig](#)
- + [Übergewicht: Los Angeles verbietet Fastfood-Filialen](#)
- + [Chemische Beduftung - Duftstoffe im Kaufhaus](#)
- + [Pro Genmais/Anti-Bienen-Politik](#)
- + [Ökologischer Fußabdruck deutscher Urlauber](#)
- + [Lehrer wollen Schüler vor WLAN-Strahlung schützen](#)
- + [Laute Handy-Telefonierer nerven viele Menschen](#)
- + [Handys und Krebs: Keine Entwarnung!](#)
- + [Medwedew hat Angst vor dem Umwelt-GAU](#)
- + [Klimawandel:](#)
  - [Die Auswirkungen des Klimawandels auf Arktis und Antarktis](#)
  - [Klimastudie: WienerInnen drohen zu Klimaflüchtlingen zu werden](#)
- + [Demokratie oder Öl-Wirtschaft:](#)
  - [Rekordhoch Ölpreis](#)
  - [Neue Ölfelder in der Arktis?](#)

- [Ölplattformen richten immer größeren Schaden an](#)
- [Richard Perle und die wirklichen Gründe für den Irak-Krieg](#)
- [Wirtschaft warnt vor Gefahren durch Ölpreis-Höhenflug](#)
- [Energiekrise: Vor dem letzten Tropfen](#)
- [Der nächste Ölpreisschock kommt bestimmt!](#)
- [Wenn der Euro den US-Dollar ablöst](#)
- + [Totale Überwachung:](#)
  - [Zusammenhang zwischen Konsumgütern, Technik und totaler Überwachung](#)
  - [Lauschangriff aufs Handy](#)
  - [Lauschangriff: US-Senat verabschiedet umstrittenes Abhörgesetz](#)
  - [EU will Passagierdaten nach US-Vorbild speichern](#)
  - [Innere Unsicherheit](#)
  - [Automatischer Scan](#)
  - ["Stoppt den Überwachungswahn"](#)
- + [Buchtipps Dirk C. Fleck: \*Das Tahiti-Projekt\*](#)
- + [Filmtipp Chris Paine: \*Who Killed the Electric Car?\*](#)
- + [Statistik: Europäische Autofahrer für Elektroautos](#)
- + [Umwelt-Termine](#)
- + [PS: Vertrauen muss man lernen!](#)

[PDF-Druckversion](#)

For translations into other languages we recommend

<http://world.altavista.com/babelfish/tr>

## Glück vom Konsum abkoppeln

In Europa haben wir **vor 40 Jahren mit einem Viertel des heutigen Energieumsatzes pro Person ziemlich gut gelebt.**

"An unendliches Wachstum in einer endlichen Welt glauben nur Verrückte und Ökonomen" (Kenneth Boulding, Ökonom, 1910 bis 1993).

Dass just dieses Wachstum das Problem sein könnte, wird immer noch verdrängt, obgleich schon das EU-Weißbuch 1993 auf unser falsches Entwicklungsmodell aufmerksam machte: Wir rationalisieren seit 200 Jahren in ungebremstem Tempo, ersetzen menschliche Arbeitskraft durch Energie- und Rohstoffaufwand und handeln uns damit **Arbeitslosigkeit und Umweltkrise gleichzeitig** ein. Zudem pflegen wir einen Innovationswahn: Statt die Technik auf die wesentlichen Lebensbedürfnisse zu beziehen, erfinden wir laufend neue Spielzeuge. Um diese dann zu vermarkten, werden bis dahin nicht existierende Bedürfnisse durch die Werbung neu erzeugt.

Unsere "Wunder der Technik" aber sind das Ergebnis einer beispiellosen **Verschleißwirtschaft**. Sie basieren auf fossilen Energieressourcen und **unbegrenzter Vermüllungsbereitschaft**.

Wir ignorieren diese Desaster, indem wir uns politisch einer Wachstumsökonomie unterwerfen, die sich unter dem Stichwort "Globalisierung" als eine Art Naturgesetz anpreist. Sie deklariert die fossile Dinosaurier-Technik weiter zum Problemlöser und nimmt den Erfindungsgeist von Ingenieuren als Geisel: Sie sollen unter ständig steigendem Kostendruck Techniken erfinden, die uns das Weiterfeiern der Party ermöglichen. Leider machen die meisten da immer noch eifrig mit - und einige verdienen gut daran.

Die kapitalistische Wachstumswirtschaft wurde uns durch jahrzehntelanges propagandistisches Trommelfeuer als einzig mögliche dargestellt - sich ihr anzupassen, erscheint als "Realismus". Wettbewerb, Rendite etc. werden als alternativlose Antriebsmechanismen vorausgesetzt. Damit wird die Welt in unseren Köpfen so "gestaltet", dass - wie Orwell es in "1984" formuliert - "alle anderen Arten zu denken unmöglich gemacht werden". **Die "Wirklichkeit erster Ordnung", also die physikalisch-ökologische, wird verdrängt. Jetzt holt sie uns ein.**

Wo liegt der Ausweg? Abgesehen von der nötigen intellektuellen Dekonstruktion des Neoliberalismus geht es darum, echte Alternativen in Ökonomie und Technik zu finden - und zwar jenseits der Gebetsmühle, sie müssten sich "rechnen". Kenneth Boulding hat dafür eine schöne Metapher geprägt: Wir brauchen eine

"Raumfahrer-Ökonomie", die mit begrenzten Ressourcen arbeitet. "Fortschritt" ist damit jene soziale und technische Innovation, die die Vorräte weitgehend unangetastet lässt und den Verwertbarkeit erhöht. Also: **Weniger Produktion und weniger Verbrauch - bei gleichzeitig besserer Erfüllung der menschlichen Bedürfnisse.**

Beispiele sind systematisches Remanufacturing zur **Wiederverwendung von IT-Hardware, Elektrogroßgeräten etc., dezentrale erneuerbare Energiewandlung für den regionalen Bedarf, Mobilitätskonzepte im Wechsel zwischen öffentlichen Netzen und individuell angepassten Fahrzeugen auf Elektro-Basis mit über 90% Wirkungsgrad, Kreislaufsysteme für alle Techniken, die stoffliche Ressourcen nutzen.**

Diesen Systemen wird jeweils die geeignete Ökonomie mitgegeben, wie zum Beispiel die "Mikro-Finanzierung" von "Solar Home Systems" nach dem Modell des Nobelpreisträgers Yunus für Menschen ohne Netzanbindung.

Damit werden wir in den "Industrienationen" viele Gewohnheiten aufgeben müssen, insbesondere unsere Verwechslung von Glück mit ständig steigendem Konsum. Mehr bei

<http://www.taz.de/digitaz/2008/07/21/a0117.nf/text>

Das Hauptproblem scheint darin zu liegen, dass wir alle nur lernen, in einer Gesellschaft glücklich zu *werden*. Was wir dabei nicht lernen, ist **glücklich zu sein**.

### **Die Einkaufsmacht der Konsument/innen**

Es sind gerade einmal sechs Unternehmen, die bestimmen, was in Deutschland zu essen und zu trinken verkauft wird, und was es kostet. Diese sechs – **Aldi, Lidl, Edeka, Tengelmann, Rewe und Metro** – **haben einen Marktanteil von etwa 90%.**

Das bedeutet mehr Einkaufsmacht, mehr Druck auf die Lieferanten, niedrigere Einkaufspreise, schlechtere Arbeitsbedingungen für die Produzenten. Weniger Geld für die Milchbauern in Dithmarschen und im Allgäu, genauso wie für die PlantagenarbeiterInnen in Ecuador und Costa Rica. Wie mies die großen Handelsunternehmen ihre Marktmacht ausnutzen, hat Oxfam am Beispiel des Obstanbaus in Mittelamerika untersucht.

**Es gilt also diese Ketten so gut es geht boykottieren!** Karl und Theo Albrecht, die Besitzer von Aldi Nord und Süd, besitzen jeder für sich ca. 20 Milliarden Euro. Sie machen sie auch auf Kosten der knapp bezahlten Kassiererinnen, der PlantagenarbeiterInnen und der Milchbauern. Sollten wir den reichsten Männern Deutschlands noch mehr Geld geben?

**Lieber sollte es der kleine Bioladen um die Ecke oder Tante Emma haben.**

**Oder der Biobauer** am Stadtrand, mit dem Fahrrad in zehn Minuten zu erreichen. Der hat eine Herde Rinder, dreihundert Hühner und eine Menge Gemüsefelder. In der Scheune hat seine Frau einen Bioladen eingerichtet, nach dem Einkaufen dürfen die Kinder im Heu spielen, die Kaninchen streicheln und die Hühner füttern.

Auch eine Öko-Kiste ist schon viel wert und auch gesünder!

(Quelle: Dr. Tanja Busse, Autorin des Buches „Die Einkaufsrevolution“)

<http://www.amazon.de/Die-Einkaufsrevolution>

### **Methan-Ausstoß: Knoblauch gegen Rinder-Blähungen**

Methan-Ausstoß soll durch Nahrungsmittelzugabe verringert werden.

Britische Forscher wollen mit Hilfe von Nahrungsmittelzusätzen bei Rindern und Schafen den Methanausstoß deutlich verringern. Viel versprechend scheint dabei die Beimischung von Knoblauch zur Nahrung zu sein. **Methan gehört zu den stärksten Treibhausgasen.** Allein in Großbritannien sind die Kühe für rund 3% der Treibhausgasemissionen verantwortlich, berichtet BBC-Online.

Bis zu 50% des gesamten Methans könnten mit dem **Knoblauchzusatz** verhindert werden, meinen die Forscher. Knoblauch greift nämlich direkt jene Organismen im Darm an, die Methan produzieren. Mehr bei

## Telearbeit statt Pendlerpauschale und Dienstwagen

CSU, Gewerkschaften, sowie große Teile von CDU und SPD wollen die zu Regierungsantritt abgeschaffte Pendlerpauschale wieder in vollem Umfang einführen. Die Pendlerpauschale ist ein Populismusthema und hilft daher niemandem.

**Es gibt kein Grundrecht auf Mobilität. Ausschweifendes Pendeln belastet Umwelt, Gesellschaft und Klima, besonders mit dem Auto. Es sollte nicht noch staatlich subventioniert werden.** Allerdings wäre eine finanzielle Entlastung von Pendlern auch über andere Maßnahmen machbar als die Wiedereinführung der Pauschale in ihrer alten Form, die nicht bei den Pendlern verbleibt, sondern als **indirekte Subvention überwiegend bei Ölkonzernen landet**. Einkommenschwache Haushalte wäre ohnehin besser durch mehr **Energieeffizienz** gedient. Zielgerichteter und kostengünstiger könnte Arbeitnehmern geholfen werden, wenn ihnen mehr Möglichkeiten gegeben werden, **weniger Treibstoff zu verbrauchen**. Gäbe es bereits **Elektroautos, deren Betrieb höchstens ein Fünftel kostet**, würden sich nur noch SUV-Fahrer für die Pendlerpauschale interessieren. Doch SUV sind meist "Dienstwagen", die ohnehin von der Steuer abgesetzt werden. Mittlerweile werden rund 70% der Neuzulassungen gewerblich genutzt. **Dienstwagen jedoch sollten künftig nur noch bis zu einer bestimmten Emissionsgrenze absetzbar sein!** Das hieße mit Recht **Niedrigverbraucher belohnen, Hochverbraucher bestrafen. [In einigen Fällen bezahlt der Staat Betrieben sogar Zuschüsse von bis zu 50.000 Euro für Luxusautos mit hohem Spritverbrauch!]**

Eine andere Lösung könnte die **Telearbeit** bringen. Denn eigentlich bestanden und bestehen nicht nur für Arbeitnehmer, sondern auch für Arbeitgeber starke Anreize, Tätigkeiten als Telearbeit auszulagern: Sie sparen sich nicht nur den besonders in den Ballungszentren teuren Büroraum, sondern auch Büromaterial und Heiz- sowie Stromkosten, die heute einen durchaus gewichtigeren Kostenfaktor darstellen als noch vor zehn Jahren. Die früher knappen Breitbandanschlüsse sind nach einer aktuellen Meldung des Bundeswirtschaftsministeriums mittlerweile fast überall verfügbar und bürotaugliche Privatrechner befinden sich in fast jedem Erwerbstätigenhaushalt. Mehr bei

<http://www.heise.de/tp/r4/artikel/28/28364/1.html>

<http://www.heise.de/tp/blogs/2/113339>

<http://www.taz.de/digitaz/2008/07/15/a0122.nf/text>

<http://www.sz-online.de/nachrichten/artikel.asp?id=1883100>

<http://www.autofrei.de/wb/media/Verein/al-urlaubsratgeber.pdf>

## EU-Gerichtshof: Gesundheit wichtiger als Autos

Der Europäische Gerichtshof hat das Recht der Bürger auf saubere Luft gestärkt. Wenn die Feinstaubbelastung am Wohnort die EU-Grenzwerte übersteigt, kann jeder Bürger von seiner Kommune einen **Sofortplan mit konkreten Maßnahmen einfordern**.

Ab sofort können also umweltbewusste Bürger ihre Politiker unter Druck setzen. Mehr bei

<http://sonnenseite.kjm4.de/ref.php?id=914e7214004ms111>

## Hybridautos: New York verschrottet Spritschlucker-Taxis

Green Cabs statt Yellow Cabs: New York rüstet seine Taxiflotte komplett auf Hybridautos um. Nach Angaben von Bürgermeister Michael Bloomberg werden derzeit monatlich 300 alternativ angetriebene Fahrzeuge in Dienst gestellt. Mit der Umstellung auf die Sprintspar-Autos soll vor allem die Luftqualität in der Metropole verbessert werden. Zudem sinken die Kraftstoffkosten für die

Taxi-Betreiber - dank des Hybridantriebs sparen Fuhrunternehmer pro Jahr und Fahrzeug rund 6500 Dollar an Spritkosten. In New York sind rund 13.000 Taxis unterwegs, 1300 davon verfügen bereits über einen Hybridantrieb. Bis 2012 soll die Umstellung abgeschlossen sein. Mehr bei <http://www.spiegel.de/auto/aktuell/0,1518,566431,00.html>

### Vom Spritpreis zur globalen Rezession

Ein Liter Sprit kostet 1,60 Euro - für viele Autofahrer ein Grund zur Empörung; manche fackeln sogar aus Protest ihr eigenes Auto ab. US-Autofahrer beten bereits für billiges Benzin und Öl-Diebstähle nehmen zu. Angeblich ist in Großbritannien eine Epidemie des Benzinklaus aus Autos ausgebrochen. SUVs sind immer seltener gewünscht. Chrysler, Ford und General Motors müssen ihre Produktion radikal verkleinern und 15.000 Arbeiter entlassen. Doch das ist erst der Anfang, denn der Ölpreis wird jetzt kontinuierlich steigen, da Schwellenländer wie China und Indien täglich mehr Öl abnehmen. Die Aktienkurse dagegen fallen. Peak Oil ist erreicht und die Gesetzmäßigkeiten am Ölmarkt verändern sich dramatisch. Das ist nicht nur ein großes ökologisches Problem, es kann auch **in die wirtschaftliche Katastrophe führen!**

Die Krise ist real: Schon jetzt ist der Punkt überschritten worden, an dem die große Nachfrage das Angebot an Öl übersteigt - die weltweite Ölförderung ist schon rückläufig. An diesem Punkt können dann die Ölpreise an den Börsen **sprunghaft** in die Höhe schießen. Matthew Simmons, Chef einer Investmentbank in Houston/Texas und Mitglied der Energie-Task-Force um Vizepräsident Dick Cheney sagt die **Vervierfachung des Ölpreises** voraus. Plötzlich müssen wir also eines Morgens feststellen, dass der Liter Sprit 3,20 Euro kostet. Natürlich steigen damit auch die **Heizkosten** (sowie Erdgas, Kohle, Strom) dramatisch an und die **Preise für praktisch jede Dienstleistung, jedes Produkt (selbst Gemüse)**, denn alles muss transportiert werden. Eine Tomate oder Kartoffel legt im Schnitt 2.400 km vom Feld bis zum Supermarkt zurück. In den USA will der größte Einzelhandelskonzern, Wal-Mart, jetzt mehr regionale Produkte vermarkten.

**Kommt es zum Krieg gegen den Iran, kann der Ölpreis schnell auf 300 bis 400 Dollar steigen!** Und wie man die Börsen kennt, löst das schnell Aktien-Notverkäufe und weitere Kettenreaktionen aus...

Der Preis für einen Esel stieg in ländlichen Gebieten Zentralanatoliens binnen eines Jahres von 26 auf 180 Euro.

Der hohe Ölpreis würgt die Wirtschaft ab. Kaum jemand kauft dann mehr ein Auto oder kann sein eigenes noch betreiben, viele Fabriken müssen schließen, manche Branchen werden ganz ausstehen (z.B. Speditionen, Billigflieger oder die träge Autoindustrie), es kommt zu steigender **Inflation, Massenarbeitslosigkeit und sozialen Notständen**, wenn dann die Steuereinnahmen auch versiegen. **Unser Leben wird sich drastisch verändern!**

Auch sog. "Biosprit" (besser Agrosprit) ist keine Lösung, denn so viel Nachfrage würde nur zur Kostenexplosion bei den Nahrungsmitteln führen und die Hungerkrise noch verstärken. 20-50% des Preisschubs bei Lebensmitteln werden durch die Nachfrage nach Energiepflanzen verursacht. Die Agrarflächen sind ohnehin von Austrocknen bzw. Überschwemmung bedroht (Klimawandel). Und das Schlimmste daran ist: dieses Problem ist ein globales, denn leider sind alle Volkswirtschaften abhängig vom Öl. Je länger die Industriestaaten am Öltropf hängen, desto sicherer ist die Megakrise der Weltwirtschaft programmiert. Eine **Weltwirtschaftskrise ungeahnten Ausmaßes schwebt über uns wie das Schwert des Damokles**. Es ist keine durch ein willkürliches Embargo entstandene Krise, wie die "Ölkrise" von 1973; diese ist eine **Ölversorgungskrise; sie entsteht durch wachsende globale Ressourcenknappheit bei zu wenig Ausbau wirklich erneuerbarer Energien. Das erhöht auch die Kriegsgefahr!** Bereits jetzt führen die USA und China einen kalten Krieg um die Welterdölvorräte - bislang noch an den internationalen Börsen, bald jedoch vielleicht schon mit Waffengewalt.

Wie kann die Energieversorgung angesichts schwindender fossiler Energieträger sichergestellt werden? Sicher nicht mit Atomkraft, denn diese Technik ist alles



andere als sicher und nachhaltig. Auch die Endlagerung konnte bislang nicht geklärt werden.

Der prognostizierte Anstieg des weltweiten Güterverkehrs wird ausbleiben, er wird schon in wenigen Jahren aus Kostengründen stagnieren. **Produkte aus der Region werden gefragt sein.** Wir brauchen also keinen Ausbau von Verkehrswegen, Flussvertiefungen, mehr und größere Flughäfen etc., sondern wir brauchen dringend und schnell den (geförderten) Ausbau von **Umwelttechnologien, die sich vollständig aus erneuerbaren Energien speisen lassen!** Hier sind Politik, Industrie und **besonders die Verbraucher gefragt**, die sich gemeinsam für diesen (einzig möglichen) Weg entscheiden und danach handeln. Wir müssen schon vermehrt darin investieren, wenn unser (auch wirtschaftliches) Leben weitergehen soll. Beziehen Sie denn wenigstens schon [Ökostrom](#)?

**Die Frage ist nicht, ob das Zeitalter von Öl, Kohle und Atomenergie zuende geht, sondern wann und wie das geschieht. Es geht also um den kompletten Umbau der Industriegesellschaft. Wer so lange wie möglich an seinem alten Geschäftsmodell festhält, wird untergehen. Wir brauchen eine neue Gründerzeit.**

Wir müssen das Öl verlassen, bevor es uns verlässt. Ab ca. 2020 könnten in Deutschland erneuerbare Energien zu 100% genutzt werden, wenn nur noch mehr darin investiert wird. **Der beschleunigte und umfassend angelegte Wechsel zu Erneuerbaren Energien ist eine wirtschaftliche, soziale und ökologische Existenzfrage.** Gepaart mit innovativen Umwelttechnologien könnte das sogar den **Wirtschaftsstandort sichern!**

Wenn nicht umgehend Maßnahmen ergriffen werden, wird der richtige Zeitpunkt verschlafen, auch wenn die alten Lobbys dafür jetzt bluten müssen. Nach dem Ölpreisschock ist es zu spät. Reagieren wir erst dann, hat niemand mehr Kaufkraft und die nötigen Investitionsgelder werden daher auch fehlen. Mehr zum Thema in unserem

[Spezial Ölpreisschock](#)

Siehe auch [Ölpreis-Höhenflug](#).

### **Städtische Stromnetze bereit für Solarstrom**

Städtische Stromnetze können große Mengen Photovoltaik-Strom aufnehmen. Das zeigt ein Bericht des Fraunhofer-Instituts für Solare Energiesysteme ISE. Deutschland ist im Ländervergleich aktiver und flexibler.

Forscher des Fraunhofer-Instituts für Solare Energiesysteme ISE haben im Rahmen des europäischen Forschungsprojekts PV-UPSCALE zwei Abschlussberichte zusammengestellt, die zeigen, wie städtische Stromnetze große Mengen Photovoltaik-Strom aufnehmen können. Zehn Institutionen erarbeiteten im Projekt außerdem ein umfassendes Online-Portal für die Integration von Solarstromanlagen in Siedlungsstrukturen und Gebäude, darunter eine Datenbank mit beispielhaften Anlagen. Mehr bei [http://www.glocalist.com/index.php?id=20&tx\\_ttnews](http://www.glocalist.com/index.php?id=20&tx_ttnews)

### **Zeit für Ökostrom**

Jetzt ist die Zeit, Ihren alten Vertrag beim Strom-Kartell zu kündigen und auf sauberen Ökostrom umzusteigen. Sie werden sich wundern, wie einfach und günstig es inzwischen ist. 2007 wechselten 9% der Haushaltskunden den Stromanbieter.

Die Umweltorganisation BUND hat in der Debatte um den Atomstrom-Anteil im Ökostrom zur "Mäßigung" gemahnt. Die Problematik des zusätzlichen Einkaufs von "grauem" Strom durch einige Ökostromanbieter solle nicht überbewertet werden.

Der Markt glaubwürdiger Ökostromprodukte legt zu. Aber **Vorsicht: Nicht überall, wo Ökostrom draufsteht, ist auch echter Ökostrom drin!** Mancher Ökostrom ist eine Mogelpackung.

Die besten Ökostrom-Anbieter und ihre Preise finden Sie in unserem [Energietipp](#)

## Umweltfinanzen:

### Weltweite Bankenkrise

Die Wall Street ist an der ersten großen Bankenpleite wegen der Kreditkrise gerade noch mal vorbeigeschrammt. Auch die deutschen Landesbanken haben zu kämpfen. Die Krise sei dramatisch und so eigentlich nur noch **mit der großen Depression der dreißiger Jahre vergleichbar**, meint Joseph Stiglitz, Nobelpreisträger für Wirtschaftswissenschaften.

Seit Jahresbeginn hat der Leitindex inzwischen stark eingebüßt, weltweit rutschten Finanztitel ins Minus. Die **Banken haben derzeit jedes Vertrauen verspielt**. Betroffen sind fast alle Geldanlagen. Die Angst vor dem ganz grossen Crash sitzt allen tief in den Knochen. Die Banken haben in den letzten drei Monaten rund **1,3 Billionen US-Dollar an Börsenwert verloren!** Auch die Deutsche Bank rutscht in die roten Zahlen. Insgesamt könnten nur am Finanzplatz London 40.000 Jobs verloren gehen.

Die **weltweite Kreditkrise** weitet sich auf den Gewerbesektor aus: Selbst renommierte Unternehmen geraten in Zahlungsnot. Auch der Gewinn bei BMW und Siemens bricht ein. Diese Entwicklung komme angesichts der jüngsten Herausforderungen auf dem Immobilienmarkt nicht überraschend. Die Abschreibungen großer Banken durch die US-Kreditkrise stehen kurz vor der 100-Milliarden-Dollar-Marke. Nun bricht das labile System mit den heiklen Sicherheiten auch auf dem Geschäftssektor zusammen. Kaum noch ein Investor ist bereit, die Risiken dieser Kredite zu tragen.

**Doch das hätten die Banken wissen können und müssen; wusste man doch in Finanzkreisen schon seit mindestens drei Jahren, dass der US-Immobilienmarkt eine Blase ist, die platzen wird!**

Die unverantwortlichen und unmoralischen Kreditvergaben der Banken (und alle Banken lieben schnelles Geld) kann die gesamte Weltwirtschaft in eine Rezession treiben. Viele Banken sind dafür bekannt, dass sie die Schulden von selbst völlig überschuldeten Personen gern übernehmen und darüber hinaus noch einen weiteren Kredit (*Sofortkredit*) vergeben. Hauptsache man kassiert erst mal Provision und dann immer schön Zinsen von den armen Schuldner - bis zur Insolvenz. Viele Banken verkaufen diese Schulden auch gleich als Pfandbriefe an ahnungslose Investoren weiter...

So meint auch der US-Notenbankchef Bernanke, dass nicht alle Banken die Finanzkrise überleben werden: **"Ich gehe davon aus, dass es einige Zusammenbrüche geben wird."**

Damit sprach Bernanke etwas aus, was in Deutschland noch niemand so richtig wahrhaben will. Hierzulande werden **Banken mit Milliarden aus der öffentlichen Hand gestützt**, um das Vertrauen in das Finanzsystem nicht zu erschüttern.

Düstere Warnung eines renommierten Ökonomen: Der New Yorker Professor Nouriel Roubini prophezeit noch **Hundertern von Banken das Aus** in Folge der Kreditkrise. Die Banken hätten im Zuge der Hypothekenkrise bislang nur ihre Subprime-Kredite abgeschrieben. Vor ihnen lägen aber noch Verluste aus dem **Konsumentenkreditgeschäft, für die sie keine Reserven hätten.**

Schon dadurch ist eine Rezession vorprogrammiert. Mehr bei

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/0,1518,528836,00.html>

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/0,1518,529820,00.html>

<http://www.heise.de/tp/r4/artikel/27/27410/1.html>

<http://www.heise.de/tp/r4/artikel/27/27542/1.html>

<http://www.woz.ch/artikel/inhalt/2008/nr12/Wirtschaft/16094.html>

<http://www.mankau-verlag.de/wallstreet-kredit.html>

<http://www.arte.tv/de/DOSSIER-Finanzkrise/2100764.html>

**Überschuldung und Schuldenfalle als Lebensstil:** Eine Wirtschaftsform, in dem die Menschen zu immer mehr Schuldenmachen verleitet werden, um noch

mehr konsumieren zu können, bis sie schließlich überschuldet sind, muss an ihrem eigenen System zerbrechen.

Die Skrupellosigkeit der Banken hat schon Boykott-Reife erreicht. Und jetzt sitzen auch die Banken in ihrer eigenen Schuldenfalle (wer andern eine Grube gräbt...)

Die Talsohle der *Unverantwortlichkeitskrise* bleibt zunächst abzuwarten. **Derzeit können wir Ihnen keinerlei Geldanlagen empfehlen.**

## Umwelttechnologie + Erneuerbare Energien:

**Um das 21. Jahrhundert zu überleben, müssen wir unseren Energieverbrauch in dem Maße durch Erneuerbare Energien ersetzen, wie er im 19. und 20. Jahrhundert entstanden ist. Wenn wir unsere natürlichen Energien nicht nutzen, so ist das nur auf einen Intelligenzmangel unserer Spezies zurückzuführen.**

**Idealtechnologien nutzen Ressourcen, die unbegrenzt verfügbar sind, bei ihrer Nutzung nicht verschleißeln, die regenerierbar sind und nach deren Nutzung keine negativen Folgeeffekte auftreten.**

**Umwelttechnologien sind Zukunftstechnologien.**

**>>> 170.000 neue Arbeitsplätze, ein Umsatzvolumen von jährlich rund 10 Milliarden und die Vermeidung von 50 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Jahr sind die bisherige Bilanz des EEGs in Deutschland. Zukünftig können es bis zu 2 Millionen Arbeitsplätze sein. Bis Ende des nächsten Jahrzehnts werden in Deutschland mehr Menschen in der Umwelttechnologie als in der Automobilindustrie beschäftigt sein.**

**> Die Subventionen für Atomkraft in den 1970er Jahren in Höhe von ca. 500 Milliarden DM sind übrigens nie diskutiert worden!**

## Zukunftstechnologien

Die Internationale Energieagentur in Paris (IEA) hat vorgerechnet, dass etwa **ein Prozent der Fläche der Sahara ausreicht, um die ganze Welt mit Solarstrom zu versorgen.** Strom aus Solarzellen erspart der Atmosphäre im Vergleich zum Normalstrom fast 90% der schädlichen Emissionen.

In einem verschämten Papier des BMZ in Bonn ist nachzulesen, dass es Entwicklungen gibt, die eine **autarke Energieversorgung ermöglichen**, ohne auf fossile Primärenergie zurückgreifen zu müssen. Der Hinweis auf die Nichtförderung dieser Technologien spricht Bände. In Garching werden Milliarden in die Fusionstechnologie der heißen Art gesteckt - und Entwicklungen, die von entscheidender Bedeutung sind, werden für den möglichen Einsatz in Entwicklungsländern und Schwellenländern empfohlen.

Mehr bei

<http://www.politik-poker.de/zukunftstechnologien.php>

## 100 Prozent Erneuerbare Energien vor Ort

Wie nutzt man die Energiequellen, die vor der Haustür liegen? Wer genehmigt den Bau einer Windkraft- oder Biogasanlage? Wie kann ich die Anwohner meines Ortes für Erneuerbare Energien begeistern?

Die Agentur für Erneuerbare Energien hat Bürgermeister, Landräte und Unternehmer in beispielhaften Kommunen nach ihren Erfahrungen mit Erneuerbaren-Energien-Projekten befragt. Entstanden sind mitreißende Berichte und Filmbeiträge bei

<http://www.kommunal-erneuerbar.de>

<http://www.bine.info/pdf/publikation/LeseprobeSolareWaerme.pdf>



## Regenwassernutzung

Das Regenwasser gelangt direkt in die Kanalisation und wird gegebenenfalls (bei einer Mischkanalisation) mit dem Abwasser gemischt. Bei starkem Regen ist die Kanalisation überlastet. Auch Regenüberlauf- oder Regenrückhaltebecken, die normalerweise als Puffer zwischen Kanalisation und Kläranlage dienen, sind überfordert. Das Mischwasser wird somit ungeklärt direkt in die Flüsse geleitet, deren Pegel in ungeahnte Höhen klettern. Die Auswirkungen sind in immer kürzeren Abständen zu beobachten. Ein weiterer "Nebeneffekt" ist der gleichzeitig sinkende Grundwasserpegel. Dies ist schlecht, denn je mehr der Grundwasserpegel sinkt, desto knapper wird das Trinkwasser und um so teurer wird die Bereitstellung.

Durchschnittlich verbraucht jeder Bundesbürger etwa 125 Liter Wasser pro Tag. Davon sind etwa 50 Liter durch Regenwasser zu ersetzen. Es lohnt sich also, das Regenwasser zu nutzen. Mehr bei

<http://www.oekoservice.com/regenwassernutzung.htm>

<http://www.hsse-haustechnik.de/alternativLoesungen.htm>

## Sahara elektrisiert Europa

Von Algeriens 2,38 Millionen Quadratkilometern sind 80% Wüste, über der ständig die Sonne scheint. **Das könnte theoretisch sämtliche Energieprobleme der Welt lösen:** Algeriens Solarenergiekapazität liegt bei 170.000 Terrawattstunden (TWh) pro Jahr - der globale Energieverbrauch betrug 2005 knapp 140.000.

Solarprojekte in Algerien haben daher Hochkonjunktur. "Trec" (Transmediterrane Erneuerbare Energiekooperation), eine 2003 entstandene Kooperation des Club of Rome mit mehreren Forschungszentren, hat ein Konzept erarbeitet, Solarstrom aus Südalgerien nach Europa zu exportieren - "von Adrar nach Aachen".

Das Kabel soll über Sardinien und die Alpen nach Deutschland führen und zwei Milliarden Euro kosten. Teurer, mit bis zu 18 Milliarden, wären die Solarkraftwerke. Mehr bei

<http://www.taz.de/digitaz/2008/07/18/a0042.nf/text>

## Konzentratorzelle spart teures Silizium

Neuer Ansatz spart teures Silizium. Die farbigen Konzentratorzellen bestehen aus einem nur ein Millimeter starken Glassubstrat, auf das die Entwickler am Massachusetts Institute of Technology MIT in Cambridge, eine hauchdünne Farbstoffschicht von knapp sechs Mikrometern aufdampfen. Der Farbstoff absorbiert das Sonnenlicht selektiv, je nach Wellenlängenbereich. Die Farbstoffmoleküle streuen die Strahlung in die Glasebene hinein. Je Farbstoffschicht wurden Wirkungsgrade von 6% erzielt. Durch Aufdampfen mehrerer Farbstoffschichten für jeweils andere Wellenlängenbereiche lässt sich die Energieausbeute weiter steigern. Die Zellen kommen bisher auf einen Wirkungsgrad von 14,5% pro Konzentratorzellenfläche. Das ist vergleichbar mit herkömmlichen kristallinen Solarzellen auf Siliziumbasis, nur wesentlich kostengünstiger in der Herstellung. Mehr bei

<http://www.heise.de/tp/blogs/2/113019>

## Günstige Speichermethode für Solarstrom entwickelt

Wissenschaftler am Massachusetts Institute of Technology (MIT) haben eine Möglichkeit gefunden, günstig Solarstrom zwischenspeichern.

Die Lösung setzt darauf, mit einem neu entwickelten umweltfreundlichen Katalysen Sauerstoff aus Wasser zu gewinnen. Dieser wird gemeinsam mit Wasserstoff bei Bedarf in einer Brennstoffzelle zu Wasser rekombiniert, um Energie freizusetzen. Das kann nach Ansicht der Forscher die Photovoltaik revolutionieren, da es ein sinnvolles Überbrücken sonnenloser Phasen in der Energieversorgung ermöglicht. "Solarstrom war immer eine eingeschränkte,

zeitlich weit entfernte Lösung. Jetzt können wir anfangen, ernsthaft über unbegrenzten Solarstrom nachzudenken", meint Daniel Nocera, Chemieprofessor am MIT.

Um eine lückenlose Stromversorgung in der Nacht oder bei Schlechtwetter zu garantieren, sind bei Photovoltaik-Systemen Zwischenspeicher erforderlich. Bisherige Methoden dafür seien teuer und ineffizient, so das MIT. Dem soll die Entwicklung von Nocera und Matthew Kanan Abhilfe schaffen. Die Forscher nutzen mit Kobalt und Phosphat leicht verfügbare Materialien, um mithilfe von Strom durch Elektrolyse Sauerstoff aus Wasser zu gewinnen. Mehr bei <http://www.presetext.at/pte.mc?pte=080801015&phrase=Solarstrom>

### **Solaranbieter in China:**

<http://www.enf.cn/de>

### **BIO-Architektur aus recycelten Materialien**

Dass auch die langfristige Bindung von Abfallstoffen in Form von Baumaterialien eine energieeffiziente Müllentsorgung darstellen kann, macht ausgerechnet ein italienischer Müllentsorger vor: die "Servizi Ambientali Veneto Nord Orientale" hat an ihrem Geschäftssitz in Conegliano Veneto ein **voll recyceltes Ökohaus** errichtet. Das architektonisch ansprechende, zweistöckige Bürogebäude ist hundertprozentig aus Materialien der getrennten Müllsammlung gefertigt. Fußböden sind aus Altpapier-Zellulose und gebrauchten Flaschenkorken, über 11.000 PET-Flaschen stecken in wärme- und geräuschisolierenden Paneelen, Türen und Fenster stammen aus recyceltem Aluminium. Der niedrig gehaltene Energiebedarf wird durch Wärmepumpen und Solarstrom gedeckt. Ein Dachgarten aus Grüne-Tonne-Kompost sowie die Regenwassernutzung setzen das ganzheitliche Verwertungskonzept selbst in den Außenbereichen fort. Mehr bei

<http://www.savnoservizi.it>

### **Ungarisches Ökohaus mit italienischem Know-how**

Bürogebäude mit 800 Quadratmeter spart 20.000 Kilowattstunden jährlich. Das Architektenbüro Architetture Sostenibili Srl hat in der Ortschaft Szentendre nahe der ungarischen Hauptstadt Budapest ein **vollkommen energieautonomes und emissionsfreies Kongresszentrum** errichtet. Für Osteuropa handelt es sich bei dem "Regional Environment Center for Central and Eastern Europe" (REC) um das erste Ökogegebäude dieser Art. Grundelemente des innovativen Konzeptes waren die Verwendung hocheffizienter Baumaterialien und einer eigenen Photovoltaikanlage. Mehr bei <http://www.presetext.de/pte.mc?pte=080728021>

### **Das Bio-Solar-Haus**

Das Bio-Solar-Haus verbraucht so wenig Energie wie kein anderes Haus, das Wohnzwecken dient. Die Heizung ist völlig unkompliziert und muss kaum gewartet werden. Sie verbraucht weder Öl noch Gas, sondern fast ausschließlich kostenlose Sonnenenergie.

Für den Hausbau werden natürliche, nachwachsende Materialien verwendet, die ohne großen Energieaufwand herzustellen sind. Das schont die natürlichen Ressourcen und die Umwelt. Das gesamte Gebäude ist wartungsarm und pflegeleicht und kann von Ihnen selbst gebaut werden. Sie können Ihr Bio-Solar-Haus aber **auch schlüsselfertig zum Festpreis** bauen lassen oder die Zwischenvariante des Ausbauhauses wählen. Da beim Bau nur Stoffe zum Einsatz kommen, die nicht austrocknen müssen, ist die Bauzeit extrem kurz. Wegen seiner hohen Energieeffizienz wird es von der Umweltbank und der Kreditanstalt für Wiederaufbau mit günstigen Krediten gefördert. Das Raumklima in einem Bio-Solar-Haus ist natürlich und sehr gesund, mit einer angenehmen Luftfeuchtigkeit. Außerdem ist es unbelastet von Schimmel und Hausstaub. Dafür sorgen die diffusionsoffenen Wände und die

Wandstrahlungsheizung. Deshalb ist ein Bio-Solar-Haus auch besonders für Kinder, empfindliche Menschen und Allergiker geeignet. Mehr bei <http://www.bio-solar-haus.de>

### Warmwasser-Wärmepumpe als günstige Alternative zur Solaranlage

Die günstige Alternative zu jeder Solaranlage und zusätzlich der Einstieg in die umweltschonende und effiziente Wärmepumpentechnologie. Warmwasser aus Sonnenkraft: in der Regel denkt man dabei an die Solaranlage auf dem Dach. Dabei gibt es eine deutlich einfachere Methode, Umweltenergie zur Erwärmung des Brauchwassers zu nutzen: eine Warmwasser-Wärmepumpe. **Sie wird im Keller aufgestellt, die zentrale Warmwasserleitung vom vorhandenen Heizkessel getrennt und an die Wärmepumpe angeschlossen - fertig. Aus der warmen Kellerluft gewinnt die Wärmepumpe genug Energie**, um ständig 300 Liter bis zu 55°C warmes Wasser bereitzustellen. Der günstige Preis sowie die einfache Installation und Bedienung sind gute Gründe für die Warmwasser-Wärmepumpe. Schon mit Energiepreisen von 6 Cent pro Liter Öl oder 5 Cent pro Kubikmeter Gas haben sich die Investitionskosten einer Wärmepumpenanlage innerhalb von wenigen Jahren amortisiert. Mehr bei <http://www.stiebel-eltron.de/erneuerbare-energien/waermepumpe>

### Das Auto - der mobile Leerlauf?

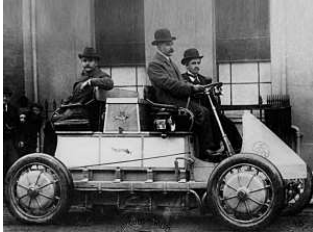
Meistens steht es. Und wenn es fährt, dann mit **energetisch miserabilem Wirkungsgrad**. Als Verkehrsmittel ist das traditionelle Auto höchst unproduktiv. Rund 30% aller CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Schweiz stammen heute von Personenwagen. Von der eingesetzten Primärenergie in Form von Erdöl (oder Erdgas) wandelt ein Automotor bei voller Beschleunigung 35%, bei durchschnittlicher Fahrt aber nur 15% in Antriebskraft um. **Anders das Elektroauto:** Seine Energieeffizienz ist weit höher und es kann CO<sub>2</sub>-frei mit Ökostrom betrieben werden: Keine Verbrennungsmaschine, die jemals erdacht wurde, arbeitet auch nur annähernd so effizient wie ein Elektroantrieb. Selbst moderne Dieselmotoren setzen nur gut ein Drittel der Kraftstoffenergie in Vortrieb um. Der Stromantrieb dagegen folgt den Gesetzen des Elektromagnetismus - mit einem Wirkungsgrad von nahezu 100%. Selbst Kraftwerke (z.B. Erdgaskraftwerke mit Kraft-Wärme-Kopplung) arbeiten dreifach effizienter als Kolbenmotoren. Und eine Fahrtstrecke von **100 km würde im Elektro-Betrieb auch nur ca. 3 Euro an Ökostrom kosten!**  
**Unser Elektroauto-Projekt:**  
[A-Klasse ELECTRIC zero emission](#)

### Absichtlich verschlafene Innovationen

Bei der Zukunftstechnologie Elektroauto hat die deutsche Automobilindustrie unrühmlich versagt und gegenüber anderen ausländischen Firmen derzeit einen Entwicklungsrückstand von mindestens 10 Jahren, weil sie aus kurzfristigen, egoistischen und betriebsblinden Gründen die Substitution von Benzin und Diesel durch Wasserstoff favorisiert hat. Um es klar auszudrücken: Ein Hybridauto (eine deutsche Erfindung von 1972) oder gar ein "echtes" Elektroauto wollte dort niemand entwickeln und verkaufen, da für die Autoindustrie der Verbrennungsmotor aus naheliegenden Gründen die Ultima Ratio ist - man wollte keine neuartige Technologie. Und schon gar keine elektrifizierte Technik, die aufgrund ihrer Wartungsarmut (kein Ölwechsel etc.) die Werkstätten nicht mehr auslastet... Aufgrund der hohen Spritpreise entwickeln nun GM, Renault und VOLVO Elektroautos, die sie in Kürze auf den Markt bringen werden. Die deutsche Autoindustrie scheint hingegen noch der unrentablen Wasserstofftechnologie anzuhängen, damit der Verbrennungsmotor erhalten werden kann, dessen

Uralttechnik zur Zeit weiter "optimiert" wird, ohne jedoch eine Zukunftsperspektive zu haben. Solche Autos zu betreiben wird sich schon in wenigen Jahren kaum noch jemand leisten können; ihr Wiederverkaufswert geht gegen Null.  
Soll das etwa den Wirtschaftsstandort und die Arbeitsplätze sichern?

### Die Geschichte des Elektrofahrzeugs



Lohner-Porsche Elektromobil mit Radnabenmotoren

(1899)

Elektrofahrzeuge sind keine Erfindung unserer Zeit, sie gibt es etwa genauso lange, wie Fahrzeuge mit Benzinmotoren. Als 1885 Carl Benz seine dreirädrige Motorkutsche vorstellte und Gottlieb Daimler unabhängig davon 1886 seine vierrädrige, waren in Paris schon seit 1881 elektrisch betriebene Wagen unterwegs. Es waren die ersten Fahrzeuge zu dieser Zeit, die **schneller als 100 km/h** fahren konnten. Um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert bildeten in den USA die Benzinautos mit 22% die Minderheit - Elektromobile hatten 38% und Dampfmaschinen 40% Anteil an den Straßenfahrzeugen. Dank der Öl-Lobby haben sich dann die Verhältnisse zu Gunsten des Otto-Motors radikal verändert. Verbrennungsmotoren haben einen schlechten Wirkungsgrad von nur 30-35% und es entstehen gerade auf kurzen Strecken erhebliche Mengen an Feinstaub. Elektroautos haben eine deutlich höhere Energieeffizienz ("Wirkungsgrad") und produzieren keinerlei Abgase, sind mit Ökostrom betrieben Null-Emissions-Fahrzeuge und helfen somit wirkungsvoll, die Feinstaubproblematik zu verringern.  
Siehe auch unser [Filmtipp](#).

### Vollständig recycelbares Elektroauto



FIAT hat mit dem "Phylla" ein Elektrofahrzeug vorgestellt, das als emissionsfrei und vollständig recycelbar konzipiert ist. Das City-Auto wurde in Kooperation von Regierungsstellen, Forschungseinrichtungen sowie Unternehmen aus verschiedenen Branchen entworfen.  
Phylla - das Wort kommt aus dem Griechischen und bedeutet "Blatt" - ist 2,99 Meter lang und 750 kg schwer. Das Fahrzeug hat einen aus Aluminium gefertigten Rahmen, die Karosserie besteht aus **biologisch abbaubaren Kunststoffen**. Wegen der auf den Außenflächen integrierten Photovoltaikmodule und der aufladbaren Batterien gilt das für den Stadtverkehr gedachte Ökofahrzeug als besonders umweltfreundlich.  
Die Reichweite des elektrischen **4WD-Fahrzeugs** beträgt mit Lithium-Ionen-Batterien 145 km und bei Lithium-Polimer-Batterien **220 km**. Diese Batterien werden in zwei Jahren nur noch ein Drittel kosten. Mit dem auf dem Dach photovoltaisch gewonnenen Strom ist die Reichweite deutlich geringer, **12 bis 18 km kann man damit pro Tag fahren**.  
In sechs Sekunden beschleunigt Phylla von Null auf 50 km/h und erreicht eine Spitzengeschwindigkeit von **130 km/h**.  
An den **Betriebskosten gemessen ist der Phylla zehn Mal günstiger als ein vergleichbarer Benziner**.  
Das viersitzige City-Auto kann auch als Transport- oder Sonderfahrzeug genutzt werden. Mit dem Beginn der Serienproduktion wird für das Jahr 2010 gerechnet.

Mehr bei

<http://www.carbodydesign.com/archive/2008/05/27-phylla-concept>

<http://www.auto-motor.at/Fiat-News/Fiat-Phylla-Elektroauto.html>

### Staatslimousine mit Elektroherz

Louis Palmer traf in Shenzhen mit seinem Solartaxi Mr. Chung, der Chinas Funktionärslimousine HongQi einen Lithium-Ionen-Akku verpasste. Dieses Exemplar fährt jetzt seit wenigen Monaten auch mit der Kraft von Batterien, wie der chinesische Unternehmer stolz berichtet. Die **Höchstgeschwindigkeit beträgt 140 km/h, eine Batteriefüllung reicht für 400 Kilometer - eine imposante Reichweite**, war doch die Batterie lange Zeit das größte Problem, wenn es um Elektroautos ging.

Auch seine Mercedes S-Klasse hat einen Elektromotor und ein Pack Lithium-Ionen-Batterien sorgen für den Antrieb.

Größtes Batterie-Ladegerät der Welt: **"Meine Batterien sind damit in zehn Minuten geladen. Elektroautos müssen in Zukunft nicht länger an der Tankstelle stehen als herkömmliche Benzinautos."** Auch seine zwei Reisebusse sind elektrisch. "Bisher war die fehlende Technik immer eine gute Ausrede, dass sich Elektroautos nicht durchgesetzt haben. Jetzt können wir alles elektrisch betreiben, so schnell und so lange wie Benzinautos. Die Technik ist erfunden." Mister Chung strahlt. Mehr bei

<http://www.spiegel.de/reise/fernweh/0,1518,551418,00.html>

### Elektroauto Lightning GT



**Lightning GT mit 4**

**Radnabenmotoren.**

**Hier rast die Zukunft:** Elegante Silhouette, 700 PS, in vier Sekunden auf Tempo 100: Das Elektroauto Lightning GT ist ein britischer Supersportwagen - mit dem Potential, die Automobil-Welt zu revolutionieren.

Der Lightning GT hebt Flitzer auf eine neue Stufe. Das Stenogramm dessen, was das Auto so besonders macht, **dürfte Herstellern konventioneller Sportwagen Kopfzerbrechen bereiten.** Der Lightning GT wird von vier Radnabenmotoren angetrieben, die zusammen rund 700 PS entwickeln und mit einem Drehmoment von rund 750 Nm antreten. Der weniger als 1400 Kilogramm schwere Wagen besitzt eine Karosserie aus Kevlar und Kohlefaser, und er lässt sich **in weniger als vier Sekunden von 0 auf Tempo 100** beschleunigen. Die **Reichweite des Autos bei voller Batterie beträgt rund 400 km.** Und die neuartige **Batterie ist in zehn Minuten geladen!**

Von vier Radnabenmotoren der britischen Firma PLM Flightlink wird die Elektrizität in Drehbewegungen umgesetzt. Die kompakte Unterbringung des Antriebs in den Rädern erhöht einerseits die Freiheit der Designer beim Gestalten der Karosserie und zweitens das Volumen der Gepäckfächer, die es im Bug und im Heck des Lightning GT gibt. Um keine Energie zu verschenken, fungieren die Elektromotoren immer dann, wenn der Fahrer den Fuß vom Gaspedal nimmt, als Generatoren und speisen die Batterie.

2008 sollen die ersten Kleinserienmodelle gebaut und verkauft werden.

Umgerechnet etwa 220.000 Euro wird der Elektro-Sportwagen kosten. Doch wer das Auto besitzt, kann kräftig sparen, rechnen die Londoner Autobauer vor: **Im Vergleich mit einem Audi RS4 und bei zirka 20.000 Kilometer Jahresfahrleistung spare ein Sportwagenfahrer in Großbritannien pro Jahr umgerechnet 15.000 Euro.** Und sofern der Strom, mit dem die Hightech-Batterie des Wagens befüllt wird, mittels Wasserkraft, Windkraft oder Sonnenenergie hergestellt ist, erfüllt der Lightning GT sogar den Traum vom absolut **abgasfreien Sportwagenfahren.**



Die englischen Motorenbauer von PLM Flightlink jedenfalls haben ihre extrem starken Radnabenmotoren bereits in einem Elektro-Mini-Cooper installiert, und auch dort funktioniert das System tadellos. Mehr bei <http://www.lightningcarcompany.com>  
<http://www.spiegel.de/auto/aktuell/0,1518,489085,00.html>  
<http://www.heise.de/autos/artikel/s/4002>

### Elektro-Smart bald auch in Deutschland?

Für Großbritannien baut DaimlerChrysler den Smart auch elektrisch (wie er ursprünglich vom Smart-Erfinder Nicolas Hayek gedacht war). Werden wir ihn bald auch in Deutschland kaufen können oder werden wir auch weiterhin mit lauten Stinkern abgespeist? Mehr zum britischen Elektro-Smart bei <http://www.sueddeutsche.de/automobil/artikel/847/123672/?page=3>  
[http://www.smart.com/-snm/INTERSHOP.enfinity/en\\_UK/-/GBsmartEV.page](http://www.smart.com/-snm/INTERSHOP.enfinity/en_UK/-/GBsmartEV.page)

**Fragen Sie im "Smart-Center" nach dem Elektro-Smart an!**

### Der Tesla ist da - ein Elektro-Roadster aus USA



**Er ist schön, er ist schnell und trotzdem sauber.**

**In den USA hat es Tesla Motors bereits geschafft: Wer cool sein will in Hollywood, der tauscht seinen Lamborghini oder Porsche gegen den emissionsfreien Elektro-Roadster aus.**

**Jetzt kann man ihn endlich kaufen!**

Der neue Tesla Roadster aus Kalifornien mit Elektroantrieb - ein Fahrzeug der Superlative. Das erfreuliche daran: das schnittige Auto produziert **keine Abgase** und kann direkt an der Steckdose (deren Strom im Idealfall aus 100% erneuerbarer Energie kommt) aufgeladen werden. Eine volle Ladung braucht 3,5 Stunden.

Der Tesla Elektro-Roadster hat insgesamt 6831 wiederaufladbaren Lithium-Ionen Batterien – die gleichen Zellen stecken in so manchem Laptop. Die Batterien halten ca. 160.000 km.

Tesla wirbt mit dem Slogan "Burn rubber, not gasoline", denn die **Performance von Elektroautos hat's in sich!** Er wird von einem 252 PS starken Elektromotor angetrieben, der den Wagen in nur vier Sekunden vollkommen lautlos auf 100 km/h katapultiert.

- **Reichweite: ca. 400 Kilometer,**
- **Betriebskosten: 1 bis 2 cent pro Meile (eine Meile: 1,609344 km),**
- **Beschleunigung von 0 aus 100 km/h in ca. 4 Sekunden!**
- **Mögliche Höchstgeschwindigkeit: 220 km/h.**
- **Ladezeit: 3,5 Stunden**

Wenn sich der kalifornische Gouverneur und bekennende Hummer-Fahrer **Arnold Schwarzenegger** sogar zwei Tesla Roadster kauft, handelt es sich vermutlich nicht um eine Veranstaltung von Umweltaktivisten. Und tatsächlich: Der neue Tesla Roadster räumte bei seiner Enthüllung in Santa Monica gleich mit sämtlichen Vorurteilen auf, die dem Elektroantrieb von Seiten der Kunden seit langem entgegenstehen. "Ich wollte ein Auto entwickeln, dass ich selbst gerne fahre. Und ich liebe schnelle Autos", sagt Martin Eberhard, Gründer und

Vorstand der Start-Up-Firma Tesla Motors.

Der Hersteller Tesla Motors hat seinen Sitz nicht in Detroit, sondern in Silicon Valley. Denn hier sitzen die potenziellen Kunden. Gerade die "Schnellreichen" wollen das Leben genießen, ohne die Umwelt über Gebühr zu belasten. Und hier sitzen auch die nötigen Investoren. Denn nicht nur die VC-Gesellschaft von JP Morgan hat einen Teil der bisher eingesammelten 60 Mio. USD zur Verfügung gestellt, sondern auch die Gründer von Google und eBay.

Tesla Motors wurde 2003 von Martin Eberhard and Marc Tarpenning gegründet, um **effiziente Elektroautos für Leute zu bauen, die gerne fahren**. Die ersten Teslas sollen 2008 auch in England vom Fließband laufen und verkauft werden. Der Einstiegspreis soll bei 90.000 USD (65.000 EUR) liegen. Mehr bei

<http://www.best-practice-business.de/blog/?p=1074>

<http://www.classicdriver.com/de/magazine/3100.asp?id=3588>

> <http://www.teslamotors.com>

Tesla Videos:

<http://wolfsator.squarespace.com/ablage/2006/12/18/tesla-video.html>

<http://www.youtube.com/watch?v=bq3Rbc1qHUs>

<http://www.spiegel.de/video/video-33613.html>

>>> **Tesla plant eine limitierte Edition von 250 Fahrzeugen für Europa zum Preis von 99.000 Euro plus Steuern. Reservieren können Sie jetzt bei**

<http://www.teslamotors.com/eu>

### Spruch des Monats:

**Wir brauchen keine „Brücken“ zu Erneuerbaren Energien in Form einer Laufzeitverlängerung von Atomkraftwerken oder neuen fossilen Großkraftwerken. Nichts ist schneller realisierbar als Investitionen für eine dezentrale Energieversorgung aus Erneuerbaren Energien durch eine Vielzahl von Investoren in breiter Eigentumsstreuung. Der Wechsel zu Erneuerbaren Energien kann und muss beschleunigt werden.**

**Hermann Scheer (Träger des Alternativen Nobelpreises)**

### Atomkraft-Lüge als Klimaschutz-Mantel? Nein danke.

Wegen steigender Energiepreise befürworten immer mehr Deutsche die Annullierung des Atomausstiegs - die Gefahren der Kernenergie werden kaum thematisiert. Der Atommüll und die Risiken der Atomindustrie waren der Grund für den Atomausstieg. Mit der CO2-Frage soll die Diskussion neu aufgebrochen werden.

Die EU-Kommission bewertet die Sicherheit des Atomkraftwerks Mochovce kritisch, gibt aber dennoch grünes Licht für den geplanten Ausbau. Der Verein „Antiatom Szene“ sieht den sofortigen Stopp als einzige Konsequenz.

Fragwürdige Geschäfte und [kernige Korruption](#) auch im Akw Kosloduj.

Atomkraftwerke gelten plötzlich auch als "Klimaschützer", die jedes Jahr die Emission von Millionen Tonnen CO2 verhindern würden. So funktioniert seit 2007 die Kampagne „Deutschlands ungeliebte Klimaschützer“, gestartet vom *Deutschen Atomforum*. Das Interesse des *Deutschen Atomforums* hängt jedoch weniger an unserer Umwelt als an satten Profiten: Ihnen winken Milliarden-Gewinne.

**Gewinne der Atom-Lobby:**

**Pro Tag bringt jede der 17 deutschen Atomanlagen im Schnitt rund eine Million Euro ein.**

### CO2-Freiheit?

Die Kraftwerke überhitzen nicht nur die Flüsse und müssen dann im Sommer abgeschaltet werden, sondern sie erzeugen auch viel Abwärme, die nicht genutzt

wird. **Nach Berechnungen des Öko-Instituts entstehen 126 g CO<sub>2</sub> pro Kilowattstunde Strom, rechnet man die Uranförderung und den Atommüllabtransport mit ein.** Ein modernes Gaskraftwerk mit Wärme-Auskopplung kommt auf 119 g CO<sub>2</sub> pro Kilowattstunde, eine **Windkraftanlage auf nur 22 g**, die vor allem bei der Herstellung entstehen. Längere Laufzeiten zementieren also nur die Monopolmacht der Energiekonzerne, mit der sie die Produzenten der Erneuerbaren Energien behindern. Nach einem Beschluss über eine Laufzeitverlängerung würden die Konzerne mit aller Macht versuchen, die Ausbaudynamik der Erneuerbaren Energien zu stoppen, um Stromüberkapazitäten zu verhindern, denn die verderben den Preis an der Strombörse!

#### **Super-GAU jederzeit möglich:**

Ein Super-GAU, also die großflächige Freisetzung von Radioaktivität mit der Konsequenz, dass ganze Länder langfristig verstrahlt und unbewohnbar sind, kann nirgends ganz ausgeschlossen werden. Doch wir und nicht die Konzerne müssen im Fall eines Super-GAUs für die Schäden aufkommen. **Auf fünf Billionen Euro** beziffert das Bundeswirtschaftsministerium die Kosten eines Unfalls. Bei den Bränden in den Atomkraftwerken Krümmel und Brunsbüttel 2007 hat bereits **nur noch eine Stufe gefehlt, dass es zum GAU gekommen wäre! Dann gäbe es in Hamburg und Umgebung jetzt nur noch Tod und Siechtum.** Man muss auch davon ausgehen, dass die Bevölkerung gar nicht rechtzeitig informiert wird, weil die Betreiber gern verheimlichen und um ausbrechende Panik zu verhindern...

#### **Endlagerung?**

Auch die Frage der Endlagerung des Atommülls, der über Jahrhunderte strahlt, ist weltweit nicht geklärt (siehe das [Asse-Desaster](#)). Es gibt nach 50 Jahren Forschung **kein einziges atomares Endlager auf der Welt.**

**Auch die Sanierung bei den absaufenden und einstürzenden Endlagern Asse II und Schacht Morsleben zahlen allein die Steuerzahler**, obwohl Atommüll aus deutschen AKWs in diese Deponien verbracht wurden. Nur in Großbritannien belaufen sich die Kosten für die Entsorgung der 19 alten Atomanlagen auf ca. **100 Milliarden Euro!**

**Können Ingenieure und Ökonomen tatsächlich unter derart großem Realitätsverlust leiden, wie es der Atom-Lobby derzeit zu passieren scheint?**

#### **Nuklearer Terror:**

Neben Uran-Engpässen und Atommüllproblemen gibt es eine neue Gefahr: Die Bedrohung durch nuklearen Terror wächst - mit jedem weiteren Kraftwerk und auch dessen Abfällen. Der [Erfahrungsbericht](#) eines Kraftwerkbesuchers über die Sicherheitsstandards wirkt beklemmend.

Die Politik stellt gern den Terrorismus als größte Bedrohung dar. Doch diese atomare Bedrohung ist deutlich höher!

#### **Billiger Atomstrom?**

Die Behauptung, Atomstrom sei billig und würde gegenüber dem steigenden Ölpreis immer billiger werden, ist falsch: Wie wir die Energiekonzerne kennen, **werden sie die Preise für Atomstrom mit den allgemeinen Energiepreisen ansteigen lassen; Atomstrom wird zu dem Preis verkauft, wie er sich an der Leipziger Strombörse bildet.** Die Differenz zwischen billig erzeugtem Atomstrom und dem Marktpreis füllt nämlich die Konzernkassen. Faktisch ist Atomenergie konkurrenzlos teuer. Insbesondere wenn man das sieht, was in Deutschland nicht die Konzerne zahlen - die damit Profite machen - sondern **was die Steuerzahler zahlen.**

Die Atomkraft dient also einzig der Atom-Lobby.

Hinzu kommt, dass auch Uran - das wir wie das Gas aus Russland beziehen müssten - bei weltweit steigendem Energiebedarf **bald knapp und teuer** wird.

Dadurch wächst unsere politische Erpressbarkeit noch weiter!

Öl durch Uran zu ersetzen heißt also den Teufel mit dem Belzebub auszutreiben.

**Günstig im Preis kann zukünftig nur noch sein, was wirklich nachhaltig ist.**

Unsere einzige Rettung sind daher die Erneuerbaren Energien. Der Wechsel zu Erneuerbaren Energien kann und muss beschleunigt werden! Es bietet sich die

historische Chance eines Systemwechsels in Form einer Rekommunalisierung der Energieversorgung in Verbindung mit einem konsequenten Einsatz Erneuerbarer Energien. Wenn die **100%ige Stromwende in den USA in 10 Jahren** möglich ist, warum soll sie in Deutschland und in Europa dann nicht möglich sein? Allerdings müssten die Blockaden und die Interessenpolitik der Konzerne zugunsten eines echten politischen Willens weichen. Italien, Portugal, Dänemark, Norwegen, Polen, Österreich und Irland kommen übrigens **ganz ohne Atomenergie** aus.

In einem verschämten Papier des BMZ in Bonn ist nachzulesen, dass es Entwicklungen gibt, die eine **autarke Energieversorgung** ermöglichen, **ohne auf fossile Primärenergie** zurückgreifen zu müssen. Der Hinweis auf die Nichtförderung dieser Technologien spricht Bände.

### Subventionen:

In die Atomkraft sind in den 1970er Jahren **staatliche Subventionen in Höhe von ca. 500 Milliarden DM** geflossen! Denn wirtschaftlich war die Atomkraft nicht.

Wie wäre es, wenn jetzt mal Subventionen dieser Größenordnung in die Erneuerbaren fließen würden - schon wegen des Wirtschaftstandortes?! Oder geht das etwa nur, wenn die dahinterstehende Interessengruppe mächtig genug ist - so mächtig, dass sie die entscheidenden Politiker auch heute noch fest im Griff hat? Mehr bei

<http://sonnenseite.kjm4.de/ref.php?id=914e7214038ms112>

<http://frontal21.zdf.de/ZDFde/inhalt/29/0,1872,7273949,00.html>

<http://jungle-world.com/artikel/2008/28/22172.html>

Pikant: Transparency International Deutschland hat seine Mitglieder jetzt gebeten, Abgeordnete zur Ratifizierung der UN-Konvention gegen Korruption aufzufordern. Voraussetzung für die Ratifizierung ist die Verschärfung des Straftatbestandes der Abgeordnetenbestechung, der bislang in Deutschland nur schwach gefasst ist.

**>>> Sagen Sie Nein zum Ausstieg aus dem Ausstieg und fordern Sie, die alten Schrottreaktoren unverzüglich abzuschalten. Protestieren Sie bei**

<http://www.campact.de/atom2/sn3/signer>

### Weitere Atomunfälle in Frankreich

Nach dem Atom-Unfall in Avignon nun noch ein Zwischenfall in einer südfranzösischen Atomanlage: In einer Brennstäbe-Fabrik in Romans-sur-Isère sind nach einem Leitungsbruch knapp 800 Gramm flüssiges Uran ausgetreten. In der französischen Atomanlage Tricastin sind wegen eines Lecks in einem Reaktor **hundert Mitarbeiter in Kontakt mit radioaktivem Material** gekommen. Der Stromkonzern EDF beschwichtigt, spricht nur von "leichter" Kontamination - doch Experten haben Ermittlungen aufgenommen. Immerhin will Frankreich das Grundwasser in der Nähe aller Kernkraftwerke untersuchen. Umweltschützer befürchten erhöhte Krebsgefahr.

Wie in Spanien häufen sich auch die Zwischenfälle in französischen Atomanlagen. Nur zehn Tage nach dem Unfall in Tricastin, bei dem uranhaltige Flüssigkeit in zwei Flüsse gelangte und unter der Anlage versickerte, den die **Betreiber fast einen Tag lang geheim hielten**, wurden weitere Schlampereien bekannt. Beim dritten Unfall in nur zwei Wochen sind **15 Menschen radioaktiv belastet** worden. Mehr bei

<http://www.utopia.de/wissen/ratgeber/atom-revival>

<http://www.heise.de/tp/r4/artikel/28/28366/1.html>

<http://www.taz.de/digitaz/2008/07/10/a0121.nf/text>

<http://derstandard.at/?url=/?id=3401708>

**> Diese Technologie ist einfach zu anfällig, zu unsicher und zu gefährlich. Nur einen Schritt weiter und es sterben Millionen von Menschen, ja ganze Provinzen auf einen Streich aus. Muss es denn erst einen Super-GAU im Herzen Europas geben, damit man endlich zur Vernunft kommt?**

**Nur zu protestieren nutzt aber nichts; kaufen Sie ausschließlich Ökostrom, damit die zum großen Teil veralteten Atomanlagen abgeschaltet werden**

**können! Und auch, um der Volksverdummung Einhalt zu gebieten.**

### Die Lehre von Asse: Es gibt kein atomares Endlager

Nach allem, was wir heute wissen, kann es niemals ein atomares Endlager geben, das diesen Namen auch verdient. [Auch Gorleben ist ein Zwischenlager und besteht nur aus einer Wellblechhalle mit Zaun in einem Wald.]

Die Pannen und Schlampereien im Versuchsendlager Asse beweisen dieses Faktum erneut. **116.000 Atommüllfässer** lagern im früheren Salzbergwerk Asse – mit leicht verstrahltem Material. Das **Versuchsendlager** Asse im Landkreis ist viel stärker durch Cäsium 137 belastet als bislang bekannt. **Auch radioaktives Strontium, Radium und Plutonium wurden nachgewiesen, obwohl das Umweltministerium die Endlagerung von Cäsium untersagt.** Sowohl in Asse wie auch im Versuchsendlager Morsfelden in der alten DDR ist aber gefährliche Lauge eingesickert. Sichere Endlager – sichere AKWs?

Die Bilder, die in diesen Tage von Asse bekannt wurden, erinnern an einen Schrottplatz: Doch der Inhalt der Fässer ist nicht irgendeine Abfall, sondern radioaktiver Müll. Das Umweltministerium sah keine Gefahr.

**Lobbyismus funktioniert: Die Atomenergiebranche wird von der Politik geschützt.** Die CDU deklariert Atomstrom einfach zum Sozialstrom um. Mehr bei

<http://sonnenseite.kjm4.de/ref.php?id=914e7213865ms107>

<http://sonnenseite.kjm4.de/ref.php?id=914e7213873ms107>

<http://www.taz.de/digitaz/2008/06/17/a0009.nf/text>

<http://www.taz.de/digitaz/2008/06/18/a0007.nf/text>

[http://www.greenpeace.de/cdu\\_deklariert\\_atomstrom\\_zum\\_sozialstrom](http://www.greenpeace.de/cdu_deklariert_atomstrom_zum_sozialstrom)

<http://www.woz.ch/artikel/inhalt/2008/nr29/Leben/16614.html>

<http://www.wdr.de/tv/monitor/beitrag.phtml?bid=972&sid=183>

### Chemikalien im Billig-Mineralwasser

Deutsche Umwelthilfe warnt vor Wasser aus Kunststoff-Einwegflaschen.

**Mineralwässer in Plastikeinwegflaschen enthalten besorgniserregende Mengen an Acetaldehyd** - billige Plastikwässer von Aldi und Lidl sind nach einer Untersuchung der Stiftung Warentest deutlich stärker belastet als Mehrwegwasser - DUH-Geschäftsführer Resch fordert Handel zum Verkaufsstopp von Plastik-Einwegwasser auf und empfiehlt Verbrauchern, umweltfreundliche, **regionale Getränke in Mehrwegflaschen** zu kaufen - Beste Alternative für Gesundheit und Umwelt sind Getränke in

**Glas-Mehrwegflaschen.** Mehr bei

[http://www.duh.de/pressemitteilung.html?&no\\_cache=1](http://www.duh.de/pressemitteilung.html?&no_cache=1)

[http://www.duh.de/mehrweg\\_klimaschutz.html](http://www.duh.de/mehrweg_klimaschutz.html)

[Gift-ABC](#)

### Leitungswasser mit Nebenwirkungen

Leitungswasser in Deutschland ist sauber und kann ohne Angst vor Gesundheitsrisiken getrunken werden. Doch zunehmend gibt es Probleme mit **Arzneimittelrückständen.** Zehn Wirkstoffe seien mehrfach nachgewiesen worden, darunter der Blutfettsenker Bezafibrat, das Antirheumatikum Diclofenac, Röntgenkontrastmittel oder das Schmerzmittel Ibuprofen, zählt der Toxikologe Hermann Dieter vom Umweltbundesamt (UBA) auf. Wie viele der 3.000 zugelassenen Wirkstoffe im Trinkwasser vorkommen, könne jedoch nicht angegeben werden.

Darüber hinaus ist eine **massive Erhöhung der Pestizidgrenzwerte in Gewässern** geplant. Sigmar Gabriel will die Einhaltung der Grenzwerte sicherstellen, indem er diese einfach um das bis zu 730 fache erhöht. Mehr bei

<http://www.taz.de/digitaz/2008/07/11/a0207.nf/text>



## Schwangerschaft: Junk-Food schädigt Kinder langfristig

Eine schlechte Ernährung während der Schwangerschaft oder während des Stillens kann unter Umständen lang anhaltende Gesundheitsschäden beim Kind hervorrufen.

Fette Ernährung trägt zur Entstehung von Typ-2-Diabetes bei. Mehr bei <http://www.presetext.de/pte.mc?pte=080701013>

## Übergewicht: Los Angeles verbietet Fastfood-Filialen

Los Angeles sagt Fehlernährung und Übergewicht den Kampf an: Weil vor allem im armen Süden der Stadt Burgern, Pommes und Cola gefrönt wird, greifen die Behörden zu ungewohnt drastischen Maßnahmen. Jetzt dürfen dort keine neuen Fast-Food-Läden mehr eröffnet werden. Erst kürzlich hatte der US-Bundesstaat Kalifornien ein Gesetz zum Verbot von sogenannten Transfetten verabschiedet. In Los Angeles ist jedes vierte Kind zu dick. Der Nebeneffekt einer dauerhaften Ernährung mit Fast Food ist, dass die Gesellschaft langfristig die Gesundheitskosten tragen muss. Mehr bei

<http://www.heise.de/tp/blogs/3/113391>

<http://www.spiegel.de/panorama/0,1518,568955,00.html>

<http://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/0,1518,568235,00.html>

## Chemische Beduftung - Duftstoffe im Kaufhaus

Kinos, Hotels, Banken, Kaufhäuser setzen meist chemische Beduftung ein, denn diese soll die Kauflust steigern.

Doch Beduftung kann zum Gesundheitsrisiko werden, denn chemische Duftstoffe sind die zweithäufigsten **Auslöser von Kontaktallergien**. Duftstoffe können Schwindel, Konzentrationsstörungen, Kopfschmerzen oder sogar Asthma-Anfälle auslösen. Dennoch wird Beduftung flächendeckend eingesetzt, die Kenntnis der Anwender über die Folgen für die Raumluft jedoch ist sehr gering. In Wirklichkeit wird die Raumluft durch chemische Beduftung nämlich belastet! Die Kunden werden darüber meist nicht informiert, so dass Allergiker und andere empfindliche Menschen diese Stoffe kaum meiden können.

Statt Chemie könnten zumindest natürliche Duftöle eingesetzt werden. Mehr bei <http://www.daab.de/duftstofftagung.php>

## Pro Genmais/Anti-Bienen-Politik

Kein Herz für Deutschlands Bienen. Die Wiederezulassung des Insektenvernichtungsmittels „Poncho“ und die zunehmende Verbreitung von Genmais in Deutschland gefährden Tausende von Bienenvölkern und die Existenz der Imker. Die größte Bedrohung erblicken sie in Agrargiften wie dem Insektenvernichtungsmittel „Poncho“. Es enthält den Wirkstoff Clothianidin, der für Kartoffeln, Mais, Zucker- und Futterrüben, Getreide und Raps zugelassen ist. Bei Mais wird damit das Saatgut gebeizt. Laut dem Hersteller Bayer CropScience (eine Tochterfirma des Chemiekonzerns Bayer), wird durch diese Behandlung, jedes Saatkorn mit einer dünnen Schicht des Insektizids überzogen. Mehr bei

<http://www.mdr.de/nachrichten/5636478.html>

<http://www.focus.de/wissen/wissenschaft/natur/tid-11230/319929.html>

Schicken Sie eine Protest-Postkarte an Horst Seehofer: "**Verboten Sie den Gen-Mais!**" bei

<http://www.campact.de/gentec/pc2/pcard>

## Ökologischer Fußabdruck deutscher Urlauber

Deutsche reisen viel und gerne - und belasten das Weltklima mit ihrer Reiselust über alle Maßen. Das Berliner Ökoinstitut hat die "Klima-Fußabdrücke" von Urlaubern berechnet: **Ein deutscher Pauschalreisender in Mexiko produziert 28-mal so viel CO2 wie ein Rügen-Urlauber.**

Die als Reise-Weltmeister bekannten Deutschen belasten einer Studie zufolge besonders stark das Klima. Jeder Bundesbürger produziert mit seinen Reisen im Durchschnitt rund **eine Tonne Kohlendioxid im Jahr**, die restliche Welt bringt es nur auf ein Viertel, teilte die Naturschutzorganisation WWF mit. Die Menschen müssten ein größeres Bewusstsein über die Auswirkungen ihrer Reisen entwickeln und die Reiseindustrie den CO2-Ausstoß ihrer Angebote erkennbar machen, fordert der WWF.

**"Entscheidender Faktor ist das für die An- und Abreise gewählte Verkehrsmittel"**, sagte WWF-Tourismusexpertin Birgit Weerts. Klimakiller Nummer eins sei das Flugzeug. So werde das **Klima bei einem Flug von Deutschland nach Mallorca ebenso sehr geschädigt wie durch ein Jahr Autofahren!** Mehr bei

<http://www.spiegel.de/reise/aktuell/0,1518,564498,00.html>

<http://www.taz.de/digitaz/2008/07/08/a0108.nf/text>

In den oberen Schichten der Atmosphäre wirken CO2, Stickoxide, Wasserdampf und Rußpartikel direkter auf das Klima. So gehen Wissenschaftler **beim Fliegen von der 2,7 fachen Belastung** aus. Die Bahn dagegen emittiert gegenüber dem Flugzeug nur ein Drittel der Schadstoffe.

Wieviel CO2 Sie durch einen Flug verursachen und durch Geldspenden ausgleichen können [wenn man denn CO2 mit Geld überhaupt ausgleichen kann...], erfahren Sie bei

<http://www.atmosfair.de>

### Lehrer wollen Schüler vor WLAN-Strahlung schützen

WLAN-Strahlung ist gesundheitlich bedenklich. Die rasant zunehmende Zahl an WLAN-Anbindungen hat in Großbritannien eine breite öffentliche Diskussion über etwaige **gesundheitsschädliche Nebenwirkungen** der kabellosen Internettechnologie ausgelöst. Wie die Zeitung Daily Mail berichtet, formt sich vor allem in den Reihen der britischen Lehrerschaft zunehmender Widerstand gegen den Einsatz der WLAN-Technologie an Schulen. Ausschlaggebend für die wachsende Besorgnis sei nicht zuletzt auch eine Reihe von erst kürzlich veröffentlichten Studien, die auf die besonderen Gesundheitsrisiken der drahtlosen Übertragungsmethode hinweisen. So soll ihre Verwendung unter anderem für Symptome wie **Konzentrationsverlust, Ermüdungserscheinungen, eingeschränktes Erinnerungsvermögen oder Kopfschmerzen** verantwortlich sein.

"Durch den Ansturm auf die Installation von kabellosen Computernetzwerken in Schulen wird die Gesundheit der Kinder unnötig aufs Spiel gesetzt", erklärt Philip Parkin, Generalsekretär der britischen Lehrervereinigung Voice. Mehr bei

<http://www.presetext.de/pte.mc?pte=080730002>

### Laute Handy-Telefonierer nerven viele Menschen

Mehr als zwei Drittel (69%) der Deutschen fühlen sich durch laute Handy-Telefonierer gestört. Das ergab eine repräsentative Umfrage der Marktforschungsgesellschaft ARIS für den Branchenverband BITKOM aus Berlin. Die restlichen 31% der gut 1000 Befragten stören sich dagegen nicht an lauthals geführten Telefonaten in ihrer Umgebung. Das Handy habe sich rasant durchgesetzt. **«Aber viele Mitbürger haben noch nicht gelernt, es rücksichtsvoll und der jeweiligen Situation angemessen einzusetzen»**, so BITKOM-Präsident Prof. August-Wilhelm Scheer. Mehr bei

<http://newsticker.sueddeutsche.de/list/id/70038>

### Handys und Krebs: Keine Entwarnung!

Freudig wurden uns Meldungen zum Abschluss des deutschen Mobilfunk-Forschungsprogramms präsentiert wie: "Handy-Strahlung löst keinen Krebs aus", "Entwarnung für Gesundheits-Risiken". Die Pressemitteilung des Bundesamts für Strahlenschutz (BfS), welches das über sechs Jahre laufende Programm umgesetzt und koordiniert hat, liest sich bereits im Titel ganz anders: **"Forschungsbedarf bei Kindern und Langzeitnutzern. Nicht alle Fragen abschließend geklärt"**.

Weiterhin Forschungsbedarf gibt es nach Meinung des BfS vor allem in Hinblick auf die Fragen möglicher **Langzeitrisiken für Handynutzungszeiten** von mehr als zehn Jahren.

Diese Zeit darf nicht dahingehend verrinnen, dass uns währenddessen Sand in die Augen gestreut wird. Konsequente Vorsorge und Minimierung der Strahlenbelastung tut not.

Der Hochmut mancher Mobilfunk-Förderer gegenüber den Ängsten großer Teile der Bevölkerung ist nicht angebracht. Es wird nicht möglich sein, die Ungefährlichkeit der nicht-ionisierenden Strahlung letztgültig wissenschaftlich zu belegen und die Menschen so zu beruhigen. Es müssen **Räume ohne Mobilfunk-Strahlung** ermöglicht werden.

10 Hinweise beim Gebrauch des Mobiltelefons seien unbedingt zu beachten, um das Risiko, das durch die elektromagnetischen Felder entstehe, möglichst gering zu halten: **Keine Handynutzung für Kinder unter zwölf Jahren; beim Telefonieren ein Head-Set benutzen - das Handy sollte nämlich am besten einen Meter vom Körper entfernt sein (das Magnetfeld würde pro 10 Zentimeter um ein Viertel schwächer werden); Handys möglichst nicht am Körper tragen; kurze Gespräche; besser SMS-Schreiben als Telefonieren; das Handy niemals unters Kopfkissen beim Schlafen und keinesfalls im Zug oder im Auto benutzen**, da unterschiedliche Signalstärken auf der Strecke zu Leistungserhöhungen des Gerätes führen.

In Spanien werden erstmals zwei Jugendliche in einer Klinik behandelt, um sie von der **Handy-Sucht** zu befreien. Mehr bei

<http://www.umweltinstitut.org/elektrosmogs>

<http://www.diagnose-funk.org/politik/033/033ea29ac312dc001.htm>

<http://www.heise.de/tp/blogs/3/109480>

<http://www.heise.de/tp/blogs/3/109447>

<http://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/0,1518,567764,00.html>

### **Medwedew hat Angst vor dem Umwelt-GAU**

Selbst der russische Präsident Dmitri Medwedew legt sein Augenmerk verstärkt auf den Umweltschutz. Die großen Umweltprobleme des Landes seien eine Gefahr für die nationale Sicherheit und könnten Teile des Riesenreiches in 30 Jahren unbewohnbar machen! Mehr bei

<http://www.readers-edition.de/2008/06/23/medwedew>

### **Klimawandel**

**>>> Die Gefahrenstudie des US-Verteidigungsministeriums stuft die Gefahren, die durch den Klimawandel hervorgerufen werden, als größere Bedrohung ein, als etwa die internationale Terrorismusgefahr. Befürchtet werden Unwetter mit Überschwemmungen, massive Hungersnöte und militärische Konflikte beispielsweise durch zunehmende Wasserknappheit. Renommierete US-Klimaforscher sind nach einem Studium von Daten der Klimageschichte des Planeten zu der Ansicht gelangt, dass das Klimasystem empfindlicher als bisher gedacht ist.**

**"The danger zone is not something in the future. We're in it now."**

Myles Allen, *University of Oxford*

Der Klimawandel schlägt in der Arktis noch schneller zu als in den ohnehin

dramatischen Modellrechnungen erwartet. Das Polareis schmilzt deutlich schneller. **Britische Forscher beklagen 13.000 Quadratkilometer Verlust in 50 Jahren.**

Wissenschaftler erwarten drastische gesundheitliche und wirtschaftliche Folgen des Klimawandels für Deutschland.

Gesundheitliche und wirtschaftliche Folgen des Klimawandels stellen Deutschland in den nächsten Jahrzehnten vor große Herausforderungen, so das Ergebnis einer Tagung des *GSF-Forschungszentrum für Umwelt und Gesundheit* zusammen mit der *Münchener Rückversicherungsgesellschaft*.

**Wetterkatastrophen nehmen seit einigen Jahrzehnten drastisch an Zahl und Ausmaß zu. In Deutschland müssen wir in Zukunft immer häufiger mit extremeren Winterstürmen und Unwettern, Überschwemmungen und Sturzfluten, Hitzewellen und Dürren rechnen.** Dazu tragen zunehmend auch Veränderungen bei den atmosphärischen Extremwerten als Folge der globalen Erwärmung bei. Der Klimawandel wird allein in Deutschland Schäden in Milliardenhöhe verursachen.

Die Landflächen der nördlichen Erdhälfte werden sich mit zunehmender geographischer Breite stärker erwärmen. Die Jahresniederschlagsmenge hoher nördlicher Breiten wird zumeist zunehmen, die Niederschläge in höheren mittleren Breiten im Winterhalbjahr ebenfalls. Die Regenmengen werden auch pro Ereignis zunehmen, es wird neue Extreme geben. "Auch ein abrupter Klimawandel kann für das 21. Jahrhundert nicht ausgeschlossen werden" warnte Hartmut Graßl, Direktor am Max Planck-Institut für Meteorologie in Hamburg und forderte eindringlich Maßnahmen zur Anpassung auch in Deutschland. Die gesundheitlichen Risiken der bevorstehenden Klimawandels für Deutschland liegen vor allem in der zu erwartenden Zunahme der Hitzeperioden.

In Sachen Erderwärmung und Meeresspiegel-Anstieg "bewegen uns an der Oberkante dessen, was wir vorhergesehen hatten", sagt Mojib Latif vom Kieler Leibniz-Institut für Meereswissenschaften. Mehr bei <http://www.umweltdialog.de/vtest.asp?id=1820>

### ***The day after now!***

>>> Ein riesiger Eisberg, siebenmal größer als Liechtenstein, schmilzt im Südatlantik vor sich hin. In der Antarktis gibt es bereits schmelzende Eisfelder, an deren Rändern das Abbrechen von Gletscherstücken der Größe von Mehrfamilienhäusern zu beobachten ist!

**Große Schmelze in der Arktis:** Forscher machen dramatische Vorhersagen für das Eis am Nordpol. Es taut in einem brutalen Tempo ab, viel schneller als vom Weltklimarat vorhergesagt. Experten befürchten, dass zum ersten Mal in der Geschichte der Menschheit die Eisdecke am Nordpol gänzlich abschmelzen könnte

Nach Ansicht führender Forscher müssen die Staaten weltweit konkrete Maßnahmen zur Vorbereitung auf die Folgen des Klimawandels einleiten und sich **auf Fluten und Dürren vorbereiten.**

### **Die Auswirkungen des Klimawandels auf Arktis und Antarktis**

Wegen der abschirmenden kalten Meereszirkulation und der gewaltigen Eismassen ist die Antarktis klimatisch stabiler als die Arktis. Trotzdem wird auch in der Antarktis eine rapide Zunahme der Eisschmelze festgestellt. Ein Abschmelzen der Antarktis lässt den **Meeresspiegel um ca. 60 m ansteigen!** Beispielsweise würde Florida völlig im Meer versinken und die Freiheitsstatue in New York würde zu zwei Drittel unter Wasser sein.

Schwerwiegend sind vor allem die Veränderungen betreffend die ökologischen Faktoren an der antarktischen Konvergenz. Eine französische Studie zeigt nun, dass eine Erhöhung der Wassertemperatur um nur 0,25 Grad Celsius die Überlebenschance der Königspinguine um 9% herunternetzt. Die Zahl der Kleinkrebse, die einen zentralen Platz in der antarktischen Nahrungskette haben, sei seit den siebziger Jahren um etwa 80% gesunken, berichtet Angus Atkinson vom British Antarctic Survey mit Kollegen. Damit gehen Millionen von Pinguinen, Robben, Fische und Wale, also die gesamte antarktische Fauna ungewissen Zeiten entgegen. Mehr bei

<http://sonnenseite.kjm4.de/ref.php?id=914e7213818ms105>

<http://oceans.greenpeace.org/de/unsere-ozeane/klimawandel>  
<http://www.heise.de/tp/r4/artikel/28/28212/1.html>  
<http://www.heise.de/tp/blogs/2/110123>

**Wer CO2 sät, wird Sturm ernten.**

### **Klimastudie: WienerInnen drohen zu Klimaflüchtlingen zu werden!**

Die österreichische Umweltschutzorganisation Global 2000 präsentierte soeben ein alarmierendes Klimaszenario für den Ballungsraum Wien. Eine Studie, die von ExpertInnen der Universität für Bodenkultur für GLOBAL 2000 erstellt wurde, zeigt auf, dass sich die Lebensbedingungen in Wien durch einen ungebremsen Klimawandel dramatisch verschlechtern. Vor allem Hitzewellen und Trockenheit werden der Wiener Bevölkerung zu schaffen machen. "Nur wenn jetzt konsequent in die Verringerung der Treibhausgasemissionen und in die Anpassung an die Klimaveränderung investiert wird, kann die Stadt auch in Zukunft ihre Qualität als Lebens- und Erholungsraum erhalten", sagt Silva Herrmann, Klima- und Energiesprecherin von GLOBAL 2000.

Der Wiener Stadtkern ist durch zunehmende Hitze besonders betroffen, denn **bebaute Gebiete heizen sich weit stärker auf als unbebaute**. Gleichzeitig sind im Sommer zunehmend Stromausfälle zu befürchten: Niedrige Flußwasserstände beschränken die Stromerzeugung aus Wasserkraft und die Kühlung von kalorischen Kraftwerken ist auf kühles Flußwasser angewiesen. Der Kollaps des Energiesystems ist so vorprogrammiert. Die Stadt Wien und Umland müssen jetzt konkrete Schritte für Anpassung an Klimawandel setzen.

Dass sich ein globales Problem wie der Klimawandel so unmittelbar in einer Region bemerkbar macht, führen die Autoren auf den sogenannten "Stadteffekt" zurück. Die dichte Bebauung und der geringe Anteil an Grünflächen sorgen ihrer Einschätzung nach für eine urbane Beeinflussung des Lokalklimas. Mehr bei [http://www.sos-klima.at/v1.1/global2000\\_klimastudiewien.pdf](http://www.sos-klima.at/v1.1/global2000_klimastudiewien.pdf)

### **Demokratie oder Öl-Wirtschaft. Ölwirtschaft**

**Öl-Wirtschaft ist das Gegenteil von Demokratie.** Die Öl-Wirtschaft unserer Zeit besteht aus Kartellen und ist stark verflochten mit anderen Schlüsselindustrien, wie z.B. der Autoindustrie, in der sie seit hundert Jahren investiert ist und dort stärksten Einfluss ausübt. Aufgrund enormer Finanzreserven kann sie auch ständig Druck auf Politiker ausüben, sie gar kaufen, wie momentan besonders gut in den USA zu beobachten ist. Diese Ölwirtschaft schürt Präventivkriege (Afganistan, Irak, War on Terror etc.) und beugt die Demokratie. Es ist ihr gelungen, alle Staaten der Erde unter ihr Joch zu bringen, denn es besteht eine globale Abhängigkeit vom Öl und damit von der Öl-Wirtschaft. Die Öl-Konzerne (Öl-Kartelle) sind also die Hauptverantwortlichen für die Klimakatastrophe. Mehr zum Thema

#### **Öl-Wirtschaft**

**Der unverantwortliche Umgang mit dem Öl schafft jedoch viele ökonomische, politische und ökologische Probleme, die wir uns im 21. Jahrhundert einfach nicht mehr leisten können.** Dazu gehören sowohl die ständig auftretenden Ölkatastrophen, als auch die Irak-Annektion, die bereits vor dem 11. September 2001 beschlossene Sache war sowie auch immer noch steigende CO2 Emissionen.

Denn im Jahr 2000 verbrauchten die USA 15% mehr Öl gegenüber 1990 und sie verbrauchen jedes Jahr 1,5% mehr! Und 40% davon verbrauchen die Autos. In den USA kann man von seinem 2,5 Tonnen schweren "Sports Utility Vehicle" je nach Bundesstaat zwischen \$40.000 bis \$100.000 steuerlich absetzen.

**>>> Die USA verbrauchen ein Viertel des gesamten Öls. Würde der heutige durchschnittliche Kraftstoffverbrauch der amerikanischen Pkws auf den Durchschnittsverbrauch der deutschen Pkws reduziert werden, so könnte der derzeitige jährliche Erdölverbrauch von Afrika, China und Indien**



**eingespart werden!!!**

<http://www.nlpb.de/04-pub/EXPO-PDF/energie.pdf>

**Rekordhoch: Der Ölpreis hat sich in den letzten 24 Monaten verdoppelt und wird weiter steigen. Wirtschaftsexperten gehen langfristig von einem Ölpreis von bis zu 250 Euro aus. Dieser könnte zum Sargnagel für die Weltwirtschaft werden. Teures Öl lässt auch die Lebensmittelpreise steigen.**

Aber steigende Preise waren schon immer die kraftvollste Ursache für eine nachhaltige Verhaltensänderung. Der steigende Ölpreis hat schon dazu geführt, dass endlich - und nun auch in USA - über Energiesparen nicht nur in Talkshows geredet, sondern tagtäglich entsprechend gehandelt wird. In den USA hat sich Benzinpreis in den letzten fünf Jahren verdoppelt.

Der einzige Staat, der seine Ölproduktion kurzfristig steigern könnte, ist Saudi-Arabien. Doch König Abdullah hat anderes im Sinn: Die hohen Energiepreise spülen ihm **mehr als eine Milliarde Dollar in die Kasse - täglich**. Warum sollte er frisches Öl auf den Markt werfen und den Preis damit drücken? Auch die Ölkonzerne sind die Profiteure des hohen Ölpreises. British Petroleum, das sich neuerdings ironischerweise „beyond petroleum“ nennt, **steigerte seinen Profit um 23% im ersten Halbjahr**.

### Neue Ölfelder in der Arktis?

Der Geologische Dienst der USA hat eine Abschätzung der unter dem rasch schwindenden Polareis schlummernden Öl- und Gasreserven vorgenommen. Das Ergebnis: Der Polarkreis hat ca. 90 Milliarden unentdeckte Barrel Öl. Die Arktis mit all ihren unbekanntem Ölfeldern gehörte doch bisher immer zu den Wundertüten der Fossilisten. Also rechnen wir doch mal eben nach: **90 Milliarden Barrel reichen beim gegenwärtigen weltweiten Verbrauch von 86 Millionen Barrel am Tag für etwas mehr als Tausend Tage oder nicht einmal drei Jahre**. Und bis zur Erschließung kann es bis zu 20 Jahre dauern. Das Ölzeitalter neigt sich dem Ende zu, auch wenn man auf Teufel-komm-raus noch den letzten Rest verbrennt, um das Klima noch ordentlich zu versauen.

<http://www.heise.de/tp/blogs/2/113290>

<http://www.heise.de/tp/blogs/2/113316>

### Ölplattformen richten immer größeren Schaden an

Jeden Tag verunreinigen Ölplattformen die Nordsee und schädigen die Umwelt **im Ausmaß eines großen Tankerunglücks**. Bei einem dreitägiger Rechercheflug von Greenpeace entlang der dänischen, norwegischen und englischen Küste wurden jetzt wieder **große Ölteppiche** entdeckt. Es ist eine schleichende Entwicklung, die von der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen und **von der Politik gebilligt** wird. Rund 400 Öl- und Gasplattformen gibt es auf der Nordsee und alle leiten sogenanntes "Produktionswasser" ins Meer. Plattformen fördern ein Gemisch aus Öl, Gas und Wasser. Nachdem das Öl von den restlichen Stoffen getrennt wird, werden diese einfach im Meer entsorgt.

Nach einer Schiffskollision auf der Elbe im Südosten von Hamburg sind bis zu 400 Tonnen Dieselöl ausgelaufen. Auf dem Fluss bildete sich nach Feuerwehrrangaben ein zehn Kilometer langer Ölfilm. Mehr bei

<http://www.greenpeace.de/themen/oel/nachrichten/oelplattformen>

<http://www.welt.de/hamburg/article2220738.html>

### Richard Perle und die wirklichen Gründe für den Irak-Krieg

Richard Perle (von 2001 bis 2003 Vorsitzender des Defense Policy Board Advisory Committee, das dem US-Verteidigungsminister untersteht), der als einer der Drahtzieher der Irak-Invasion gilt und schon 1998 zum Sturz Husseins zusammen mit Rumsfeld und anderen Mitgliedern der späteren Bush-Regierung aufgerufen hat, scheint nun wahr zu machen, was Kritiker als Motiv des Kriegs

immer vermutet hatten: **Es ging vornehmlich um Öl und Geschäfte.** Perle, der auch schon in anderen dubiosen Geschäften verwickelt war, verhandelt, so berichtet das Wall Street Journal, mit Vertretern der kurdischen Regionalregierung und der Turkish AK Group International über eine Bohrlizenz für ein Ölfeld in der Nähe von Erbil. Das Ölfeld soll mindestens 150 Millionen Barrel enthalten. Mehr bei

<http://www.heise.de/tp/blogs/2/113561>

[http://de.wikipedia.org/wiki/Richard\\_Perle](http://de.wikipedia.org/wiki/Richard_Perle)

### Wirtschaft warnt vor Gefahren durch Ölpreis-Höhenflug

Der Ölpreis kennt keinen Halten mehr. Die Rekordjagd des Ölpreises wird nach Ansicht der deutschen Industrie zunehmend zu einer Gefahr für das Wirtschaftswachstum in Deutschland. Auch wenn die Weltwirtschaft nach wie vor gut mit Rohöl versorgt werde, habe sich die Sorge vor künftigen Engpässen verstärkt, sagte der Rohstoffexperte Victor Shum vom Beratungshaus Purvin und Gertz in Singapur.

Öl ist derzeit etwa **doppelt so teuer wie vor einem Jahr - und rund fünfmal so teuer wie im Jahr 2002.** Mehr bei

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/0,1518,554682,00.html>

Durch die hohen Spritpreise wird jetzt weniger Auto gefahren; die Bahn verzeichnet deutlichen Zuwachs. Ford kämpft bereits mit einem Absatz-Einbruch bei Sprit fressenden Geländewagen in USA.

Kommt es zum Iran-Krieg, kann der Ölpreis leicht auf 300 bis 400 Dollar/Barrel ansteigen!

### Energiekrise: Vor dem letzten Tropfen

Wenn sogar die Internationale Energieagentur den Ausstieg aus dem Erdöl fordert, ist es höchste Zeit. Auch Schweizer ParlamentarierInnen machen Druck.

**Wir sind abhängig vom schwarzen Saft.** Ein Drittel des Stickstoffs in der menschlichen Nahrung, beispielsweise, stammt aus Kunstdünger (Stickstoff ist der Hauptbestandteil der Proteine). Ihn dort hineinzubringen, kostet Energie: einen Liter Erdöl pro Kilogramm Stickstoff.

**Dieser Saft wird knapp, erstens; zweitens zerstören seine Ausbeutung, sein Transport und seine Verbrennung die Umwelt; drittens werden darum Kriege geführt und Menschen vertrieben.** Mahnungen und Forderungen, weniger davon zu brauchen, ertönen seit langem und vornehmlich aus der linken politischen Ecke.

Nun warnt auch die Internationale Energieagentur (IEA). Der Jahresbericht 2008, tönt IEA-Chefökonom Fatih Birol in einem Interview in der April-Ausgabe der «Internationalen Politik» an, wird neue Töne anschlagen: «Wir werden unser Denken darüber überprüfen und revidieren, wie viel Öl und Gas auf den Markt kommt. Dabei werden etliche Leute neue Schlussfolgerungen ziehen.»

Birol fordert nichts weniger als den Ausstieg: **«Eines Tages wird es definitiv zu Ende sein! Und ich denke, wir sollten das Öl verlassen, bevor das Öl uns verlässt.»**

Die EU geht ein "enormes Risiko" einer Ressourcenkrise ein. Mehr bei

<http://www.woz.ch/artikel/inhalt/2008/nr17/International/16244.html>

<http://www.n-tv.de/944703.html?070420080001>

<http://www.internationalepolitik.de/archiv/jahrgang-2008/die-sirenen-schillen.html>

<http://www.iz3w.org/iz3w/Rezensionen/Sachbuch/305mueller-kraener.html>

### Der nächste Ölpreisschock kommt bestimmt!

**Das größte Problem ist, dass wir auf den nächsten Ölpreisschock und seine heftigen wirtschaftlichen und politischen Konsequenzen überhaupt nicht vorbereitet sind.** Uran ist wegen Unentsorgbarkeit als Ersatz ungeeignet und würde nicht mal 40 Jahre reichen.

**Sonne und Wind stehen uns mehr als ausreichend zur Verfügung sowie**

**auch das nötige know how.** Doch die derzeitige Wirtschaft und die von ihr gesponsorte Politik haben Angst vor Veränderungen, denn noch verdienen einige sehr gut am Öl. In den Ölkonzernen weiß man momentan aufgrund des erhöhten Ölpreises gar nicht wohin mit den vielen Petro-Dollars... Die Vernachlässigung der Umwelttechnologien bringt uns das größte nur vorstellbare Desaster; ökonomisch, politisch, sozial und klimatisch!  
**Einzige Lösung: Jetzt im großen Stil in erneuerbare Energien (Wind, Wasser, Sonne, Biomasse) investieren und Ölprodukte gezielt zu verweigern. Nach dem Ölschock ist es zu spät!** Mehr in unserem [Spezial Ölschock und Ölpreis](#)

### Wenn der Euro den US-Dollar ablöst

Ob Öl in US-Dollar oder Euro gehandelt wird, ist umweltpolitisch bedeutsam:  
1. **Es hängt vom Ölpreis ab - und dieser vom Verhältnis Dollar/Euro -, ob es vorteilhafter ist, fossile Brennstoffe oder umweltfreundliche Alternativen zu nutzen.**  
2. Im Gegensatz zur Handels- und Sicherheitspolitik **verweigern die USA eine Führungsrolle in der Umweltpolitik** - und blockieren damit die Umweltsicherheit. Diese gefährliche geopolitische Konstellation könnte sich ändern, wenn der Euro den Dollar als Weltleitwährung ablöst. Mehr bei [http://www.vdw-ev.de/publikationen/GAIA2\\_06\\_144\\_146\\_Buecher.pdf](http://www.vdw-ev.de/publikationen/GAIA2_06_144_146_Buecher.pdf)

### Totale Überwachung

#### Zusammenhang zwischen Konsumgütern, Technik und totaler Überwachung

Wir sind es von den Medien gewohnt, täglich mit **personaler Gewalt** in Form von Einzelkriminalität behagelt zu werden. Dadurch wird eine negative Gewalt-Realität erzeugt, die die **strukturelle Gewalt** des Staates - auch in Form von Bespitzelung - rechtfertigen soll. Nun braucht man uns nur noch davon abzulenken, dass diese täglich wächst.

Der Wunsch nach totaler Überwachung ist Ausdruck einer bourgeoisen Gesellschaft, die die Menschen gern kategorisieren, ordnen und kontrollieren möchte. Dieser Wunsch entspringt einer Zwanghaftigkeit zur Ordnung, die sich z.B. auch bei vielen Innenministern beobachten lässt. Es beginnt in der analen Phase und endet im Faschismus. Was anfangs nur geregelte "Sicherheit" schaffen soll, endet in seinen Auswüchsen leicht in einem krypto-faschistischen System mit konsumptivem Schwerpunkt, in dem nur das Geld regiert. Es lässt sich auch gut als "Demokratie" tarnen (obwohl es nur eine Parteien-Demokratie mit schnöden Fraktionszwängen ist, aber keine Basis-Demokratie).

**Faschismus ist nur die extremste Form des Kapitalismus.** Die Erziehung zum konsumptiven Verhalten konzentriert die Menschen hauptsächlich auf den Erwerb von Konsumgütern oder gar deren Anbetung, denn so verlieren sie schnell den Überblick und das Interesse am politischen und gesellschaftlichen Gefüge und deren Unzuträglichkeiten. Nur so ist es zu erklären, dass kaum jemand noch dagegen aufbegehrt; weder gegen sinnbefreiten Konsumzwang, noch gegen (noch) verfassungswidrige Bürgerrechtsbeschneidungen wie Datenschutz oder das Recht auf informationelle Selbstbestimmung.  
**Telefon, Internet, Handy, Cam, Navigationssystem etc. sind die Konsum-Köder, die diese totale Überwachung überhaupt erst möglich machen!**

Technische Barrieren wird es bald nicht mehr geben. Die Gesellschaft ist es, die darüber zu entscheiden hat, wie viel persönliche Überwachung sie künftig zulassen will.

**Interessant ist auch, dass es bei uns gar keinen Terror gibt, sondern nur Terroristen-Jäger und Panikmacher. Wird die Angst vor Terror etwa bewusst geschürt, um uns in den totalen Überwachungsstaat zu treiben?**

### **Mit Überwachung lassen sich offensichtlich gute Geschäfte machen...**

Wesentlich gefährlicher als der internationale Terrorismus sind Faktoren, die unser modernes Leben bestimmen:

1. Die Folgen des Klimawandels.
2. Der Kampf um die immer knapper werdenden Ressourcen, vor allem das Öl.
3. Die wachsende Ungleichheit in Wirtschaft und Gesellschaft und eine damit einhergehende Marginalisierung der Mehrheit der Menschen - in den ärmeren Ländern.
4. Die weltweite militärische Aufrüstung, konsequente Weiterentwicklung von Massenvernichtungswaffen und herrschende Kriege. Mehr bei

<http://panopti.com.onreact.com/swf/index.htm>

<http://www.taz.de/digitaz/2008/06/28/a0027.nf/text>

### **Der präventive Überwachungsstaat:**

**"Der Mensch, der bereit ist, seine Freiheit aufzugeben, um Sicherheit zu gewinnen, wird beides verlieren."**

**Benjamin Franklin**

### **Lauschangriff aufs Handy**

Waren bis vor kurzem nur PCs betroffen, machen sich Schadprogramme nun auch auf Handys breit. Besonders tückisch: **Nutzer können abgehört werden, ohne etwas zu ahnen.**

Experten warnen immer wieder vor Lauschern in den Mobilfunknetzen. Besonders das in die Jahre gekommene GSM-Netz gilt als anfällig. Eine mindestens ebenso große Bedrohung geht indessen von sogenannten Handy-Viren aus, die vor allem deshalb so viel Angst und Schrecken verbreiten, weil sie so unberechenbar sind. So warnte jüngst in der "WELT" ein ehemaliger Lauschabwehr-Spezialist von Telekom und Bundesregierung vor einer "kleinen Software", die bald dafür sorgen werde, dass **"jeder jedes beliebige Handy abhören"** könne. Der Schädling, im Fachjargon Trojaner genannt, komme über den beliebten Kurznachrichtendienst SMS aufs Handy.

Bereits heute ist im Internet eine größere Auswahl von Lauschprogrammen verfügbar, ganz legal zum Download für etwa 30 bis 50 Euro. Sie programmieren das Handy, auf dem sie installiert sind, so um, dass bei ein- oder ausgehenden Anrufen automatisch eine Konferenzschaltung eingerichtet wird. Das Perfide: Man hat keine Chance, die Anwesenheit des ungeladenen Gesprächsteilnehmers zu bemerken. **"Ist ein Trojaner erst einmal installiert, kann man mit dem infizierten Gerät so gut wie alles anstellen"**, sagt der Antiviren-Experte Marcus Rapp von der Firma F-Secure. "Sogar SMS lassen sich abfangen oder Befehle direkt an das Handy schicken." Derzeit seien etwa 400 unterschiedliche Arten von Schädlingen unterwegs - Tendenz steigend. Mehr bei

[http://www.morgenpost.de/printarchiv/magazin/article706183/Lauschangriff\\_auf](http://www.morgenpost.de/printarchiv/magazin/article706183/Lauschangriff_auf)

### **Lauschangriff: US-Senat verabschiedet umstrittenes Abhörgesetz**

Nach monatelangem Tauziehen mit dem Weißen Haus hat der US-Kongress ein neues Abhörgesetz gebilligt: Nach dem Repräsentantenhaus verabschiedete nun auch der Senat den Entwurf mit klarer Mehrheit.

Das Gesetz legitimiert die gängige Abhörpraxis der Regierung seit den Terroranschlägen vom 11. September 2001 weitgehend: Die Regelung sieht mit Einschränkungen **Straffreiheit für Telefongesellschaften** vor, die sich nach den Anschlägen an Lauschaktionen ohne Erlaubnis von Gerichten beteiligt hatten. Damit könnten Dutzende von Gerichtsverfahren hinfällig werden, in denen Bürgerrechtsgruppen geklagt hatten. Mehr bei

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/0,1518,564948,00.html>

### **EU will Passagierdaten nach US-Vorbild speichern**

Die Innenminister der EU haben sich darauf verständigt, Daten von

Flugreisenden für den *Kampf gegen den Terrorismus* zu nutzen - bis zu 13 Jahre sollen Behörden persönliche Informationen aufbewahren können. Jeder Passagier soll künftig einer "Risikoanalyse" unterzogen werden. Lediglich die Speicherdauer ist mit insgesamt 13 Jahren etwas kürzer als im Passagierdaten-Abkommen mit den USA, wo die Behörden die Daten bis zu 15 Jahre lang aufbewahren können. Das europäische Flugpassagierdaten-System soll nach den Vorstellungen der EU-Kommission spätestens am 31. Dezember 2010 funktionsfähig sein. Mehr bei <http://www.spiegel.de/reise/aktuell/0,1518,567931,00.html>

### Innere Unsicherheit

Das Kabinett hat das BKA-Gesetz verabschiedet, doch die Kritik an dem Entwurf bleibt.

Künftig sollen die **Fahnder auch präventiv tätig werden dürfen**. Strittig ist unter anderem, dass die Bundesregierung dem Bundeskriminalamt (BKA) selbst überlassen will, wann Daten als privat eingestuft würden.

Die Berliner Polizei hat im vergangenen Jahr fast eine Mio. Telefongespräche überwacht. Nach Angaben der Justizverwaltung wurden dabei die Telefone von über 1.100 Berliner Bürgern angezapft. Vielen Dank auch an Frau Brigitte Zypries (SPD), die die nach dem "Nein" des Bundestages zur Vorratsdatenspeicherung persönlich zur Feder/Tastatur griff, um die deutschen EU-Abgeordneten zu bitten, nunmehr die VDS von der Kür zur Pflicht zu erheben.

Zur Beobachtung von Wohnungen: **Theoretisch könnte danach jede Wohnung zum Ziel der BKA-Beobachtungen werden**, halte sich da zufällig ein Verdächtiger auf.

Nun will Innenminister Schäuble die Einwohnermeldedaten sämtlicher Bundesbürger zentral speichern lassen. Mehr bei

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/0,1518,557601,00.html>

<http://www.presse-text.de/pte.mc?pte=080625026>

<http://www.heise.de/tp/blogs/5/109770>

### Automatischer Scan

Huntertausendfach scannt die Polizei jeden Tag per Kamera Kfz-Kennzeichen und gleicht die Ergebnisse mit ihren Datenbanken ab.

USA scannen jetzt alle zehn Finger: Ab jetzt müssen Ausländer, die am Washingtoner Flughafen in die USA einreisen, die Abdrücke aller Finger abgeben. Bisher wurden nur die beiden Zeigefinger gescannt.

Und in Japan werden biometrische Daten von Ausländern für 70 Jahre gespeichert.

**"Wir werden aus hysterischer Terroristenfurcht mehr und mehr zu einem Überwachungsstaat, betreiben das Geschäft der Terroristen, indem wir das, was die Terroristen so hassen, nämlich den demokratischen Rechtsstaat, mehr und mehr schwächen, wobei wir es hinnehmen, dass ein Innenminister von Woche zu Woche die Angst antreibt. Ich sehe, wie bestimmte politische Leistungen der Nachkriegszeit, auf die wir eigentlich stolz sein könnten, ins Bröckeln geraten. Wir machen einen Kotau vor dem Terrorismus, indem wir die Grundrechte schmälern. All das ist Abrissarbeit am Gebäude der Demokratie, das wir mit sehr viel Mühe aufgebaut haben."**

Günter Grass

### "Stoppt den Überwachungswahn"

Erinnern Sie die Politiker/innen mit einer E-Card an das Volkszählungsurteil des Bundesverfassungsgericht von 1983 und die Grenzen, die es ihnen gesetzt hat:

**"Mit dem Recht auf informationelle Selbstbestimmung wäre eine Gesellschaftsordnung nicht vereinbar, in der Bürger nicht mehr wissen**



**können, wer was wann und bei welcher Gelegenheit über sie weiß."**

>>> Schicken Sie Schäuble, Zypries & Co eine E-Card:

<http://www.campact.de/troja/sn1/signer>

**Mehr vom Überwachungsstaat finden Sie bei**

<http://www.umweltbrief.de/neu/html/Ueberwachung.html>

## **Buchtipp:**

**Dirk C. Fleck: *Das Tahiti-Projekt***

Ökotopia in der Südsee - in seinem neuen Zukunfts-Roman "Das Tahitiprojekt" entführt uns Dirk C. Fleck in die fiktive Ökologische Föderation Polynesien ins Jahr 2022. Er präsentiert uns, mitten im Pazifischen Ozean gelegen, **eine Gesellschaft, die sich vollständig auf eine ökologische Lebensweise begeben hat**. Die 121 Inseln, davon 76 bewohnt, gründeten eine eigene Ökorepublik mit dem jungen Präsidenten Omai an der Spitze. In demokratischen Wahlen stellte er seine "grüne" Perestroika zur Abstimmung und wurde von der Bevölkerungsmehrheit ins Amt gewählt.

Häuser dürfen nicht mehr höher als die Kokospalmen gebaut werden - Lehm, Hanfbeton, Bambus, Holz sind jetzt einschlägige Materialien in der Architektur, die Dächer werden mit geflochtenen Pandanus-Blättern gedeckt. Solarpaneele, Bioabfälle und kleine Windwandler sorgen für die sparsam verwendete Energie auf Tahiti, Wellenkraftwerke sind auf dem Ozean installiert. Cording beeindruckt jedoch besonders der heitere und gelassene Lebensstil der meisten Insulaner. Auch ohne Autolawinen kommt man schnell von A nach B.

Zur gleichen Zeit nehmen die **sozialen Spannungen in den Industriestaaten**, einschließlich Deutschland, immer mehr zu. Arbeitslose werden in abgegrenzte Gettos verbannt, gentechnische Pflanzen verunreinigen die Lebensmittel. Der Klimawandel hinterläßt immer deutlichere Verwüstungen. Preise für die Lebenshaltung explodieren. Vom demokratischen Bestand der Gesellschaften ist kaum etwas verblieben, ein Funke reicht und bürgerkriegsähnliche Szenarien sind zu befürchten. Die Medien kooperieren fast offen mit den Machthabern, knicken ein vorm großen Geld...

Roman. Pendo Verlag, München/Zürich 2008, 344 S., geb., 19,90 EUR

## **Filmtipp:**

**Chris Paine: *Who Killed the Electric Car?***

Die Öl-Lobby ist seit langem in den Autokonzernen investiert; deshalb wollen sie Autos, die Öl verbrauchen, viel Öl.

*Who Killed the Electric Car?* is a 2006 documentary film that explores the birth, limited commercialization, and subsequent death of the battery electric vehicle in the United States, specifically the General Motors EV1 of the 1990s. The film explores the roles of automobile manufacturers, the oil industry, the US government, batteries, hydrogen vehicles, and consumers in limiting the development and adoption of this technology.

The film deals with the history of the electric car, its development and commercialization, mostly focusing on the General Motors EV1, which was made available for lease in Southern California, after the California Air Resources Board passed the ZEV mandate in 1990, as well as the implications of the events depicted for air pollution, environmentalism, Middle East politics, and global warming.

The film details the California Air Resources Board's reversal of the mandate after suits from automobile manufacturers, the oil industry, and the George W. Bush administration. It points out that Bush's chief influences, Dick Cheney, Condoleezza Rice, and Andrew Card, are all former executives and board members of oil and auto companies.

EV1s crushed by General Motors shortly after production.

A large part of the film accounts for GM's efforts to demonstrate to California that there was no demand for their product, and then to take back every EV1 and dispose of them. A few were disabled and given to museums and universities, but almost all were found to have been crushed; GM never responded to the EV drivers' offer to pay the residual lease value (\$1.9 million was offered for the remaining 78 cars in Burbank before they were crushed). Several activists are shown being arrested in the protest that attempted to block the GM car carriers taking the remaining EV1s off to be crushed. More at

[http://en.wikipedia.org/wiki/Who\\_Killed\\_the\\_Electric\\_Car%3F](http://en.wikipedia.org/wiki/Who_Killed_the_Electric_Car%3F)

Buy the dvd at

<http://www.sonyclassics.com/whokilledtheelectriccar>

**Gleich ansehen bei**

<http://www.youtube.com/watch?v=LHsQgT-gV80>

## Statistik:

### **Europäische Autofahrer für Elektroautos**

46% der europäischen Autofahrer sagen bei Umfragen bereits heute, dass sie künftig Elektroautos fahren wollen und 35% sind am Hybridauto interessiert.

Toyota wirbt bereits für sein erstes Null-Emissions-Auto.

Elektrische Fahrzeugantriebe machen den Straßenverkehr sauberer, leiser und - sofern der Strom aus erneuerbaren Energien kommt - auch deutlich klimafreundlicher.

**Die deutschen Autobauer ignorierten Jahrzehnte lang die an der Hochschule Aachen schon 1972 erfundene und entwickelte Hybridtechnik.**

Die japanischen Firmen Honda und Toyota aber haben bereits 1,2 Millionen Hybrid-Fahrzeuge verkauft, bevor die deutschen Firmen auch nur das erste gebaut haben.

In den USA werden allein in den nächsten Wochen fünf Autofabriken geschlossen und 15.000 Arbeiter entlassen. Chrysler, Ford und General Motors müssen ihre Produktion radikal verkleinern. Allein im Monat Mai ging der Absatz von Autos in den USA um 10,7% zurück. Mehr bei

<http://sonnenseite.kjm4.de/ref.php?id=914e7213857ms107>

## Umwelt-Termine:

01.08. bis 12.10.2008 in ifa-Galerie Berlin (Institut für Auslandsbeziehungen):

**Ausstellung Schauplatz Natur - Tanz auf dem Vulkan.** Arbeiten zu den Themen Supergau von Tschernobyl, die Austrocknung des Aralsees oder die Giftgasunglücke von Bhopal und Seveso. Eintritt frei.

<http://cms.ifa.de/ausstellungen/dt/ifa-galerie-berlin>

14. bis 24. August 2008: **Klimacampen in Hamburg** - Für ein ganz anderes Klima.

<http://klimacamp08.net>

20. August 2008 in Frankfurt: **Umwelttech meets IT - Green-IT und E-Energy in der Praxis.** Fachtagung: Dem Klimawandel mit energieeffizienten IT-Systemen begegnen. Anmeldung bei

<http://www.hessen-it.eu/umwelttech>

27. August bis 06. September in Leuenberg bei Basel: **3.**

**EUCOR-Sommeruniversität Umweltwissenschaften.** "Stoffkreisläufe und Nachhaltigkeit: Altlasten, Abfälle, Biomasse". Energieeffizienz, Schließung von Stoffkreisläufen und Erhaltung ökologischer Ressourcen.

<http://su08.eucor-uni.org/site/Home-572.html>

09. bis 13. September 2008 in Husum: **HUSUM WindEnergy 2008** - Entwicklung des weltweiten Windenergie-Marktes

<http://www.husumwindenergy.com>

09. bis 12. Oktober 2008 in Augsburg: **RENEXPO interGreenBuilding** - Energieeffizienz – Wohlfühlen – Klimaschutz - Geothermie - bedarfsgerechte dezentrale Energieversorgung.

<http://www.renexpo.de>

19. bis 24. Oktober 2008 im **Wildniscamp der BUNDjugend** Brandenburg in Bad Freienwalde. Wie man eine Woche lang im Wald überlebt.

<http://www.bundjugend-brandenburg.de/neu/index.php>

25. bis 26. Oktober 2008 in Wiesbaden: **bioViva - 1. überregionale Bio-Messe für Endverbraucher** - Alles, was zu einer nachhaltigen Lebensweise gehört.

<http://www.bio-viva.de>

07. bis 09. November 2008, Stadthalle Wetzlar: **ETH EnergieTage Hessen 2008**. Bioenergie, Regenerative Energien und Energieeffizientes Bauen und Sanieren.

<http://www.energetage.com>

24. bis 25. November 2008 in der Landesvertretung Nordrhein-Westfalen in Berlin: **3. Internationale Konferenz zur Speicherung Erneuerbarer Energien IRES 2008**. Entwicklung des Speicherpotenzials und der Profilierung der Anwendungen.

[http://www.eurosolar.de/de/index.php?option=com\\_facileforms&Itemid=246](http://www.eurosolar.de/de/index.php?option=com_facileforms&Itemid=246)

29. bis 31. Januar .2009, Landesmesse Stuttgart: **CEP Clean Energy Power 2009**. Internationale Fachmesse für erneuerbare Energien und Passivhaus, Bioenergie, Geothermie, Energiedienstleistungen.

<http://www.cep-expo.de>

02. bis 03. Juli 2009, Rhein-Main-Hallen Wiesbaden: **DENEX 2009**. Dezentrale Energiesysteme, Kraftt-Wärme-Kopplung, hocheffiziente Anlagen für Wohnungsbau, Gewerbe und Verwaltung, Bioenergie.

<http://www.denex.info>

**Umweltfreundliche Grüße**

*Ihr umweltbrief.de-team*

## **PS: Vertrauen muss man lernen!**

Die Qualität der Vertrauenskultur kann im scharfen Wettbewerb des 21. Jahrhunderts entscheidendes Erfolgskriterium sein. 85% der befragten Führungskräfte sind sich sicher: Der Faktor Vertrauen wird immer bedeutender für Unternehmen. "Vertrauen muss man lernen!", sagt die Akademie für Führungskräfte der Wirtschaft. Mehr bei

<http://www.heise.de/tp/r4/artikel/28/28348/1.html>

---

**Umweltbrief**

> [kostenfrei abonnieren](#)

[home](#)